



KODAK GRAY SCALE



black	3-color	white	cyan	violet	magenta	primary red	yellow	green
-------	---------	-------	------	--------	---------	-------------	--------	-------



KODAK COLOR CONTROL PATCHES



These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.

R. Blasius. Nr. 87.

Die Vogelwelt der
Stadt Braunschweig
und ihrer nächsten
Umgebung.

87-88

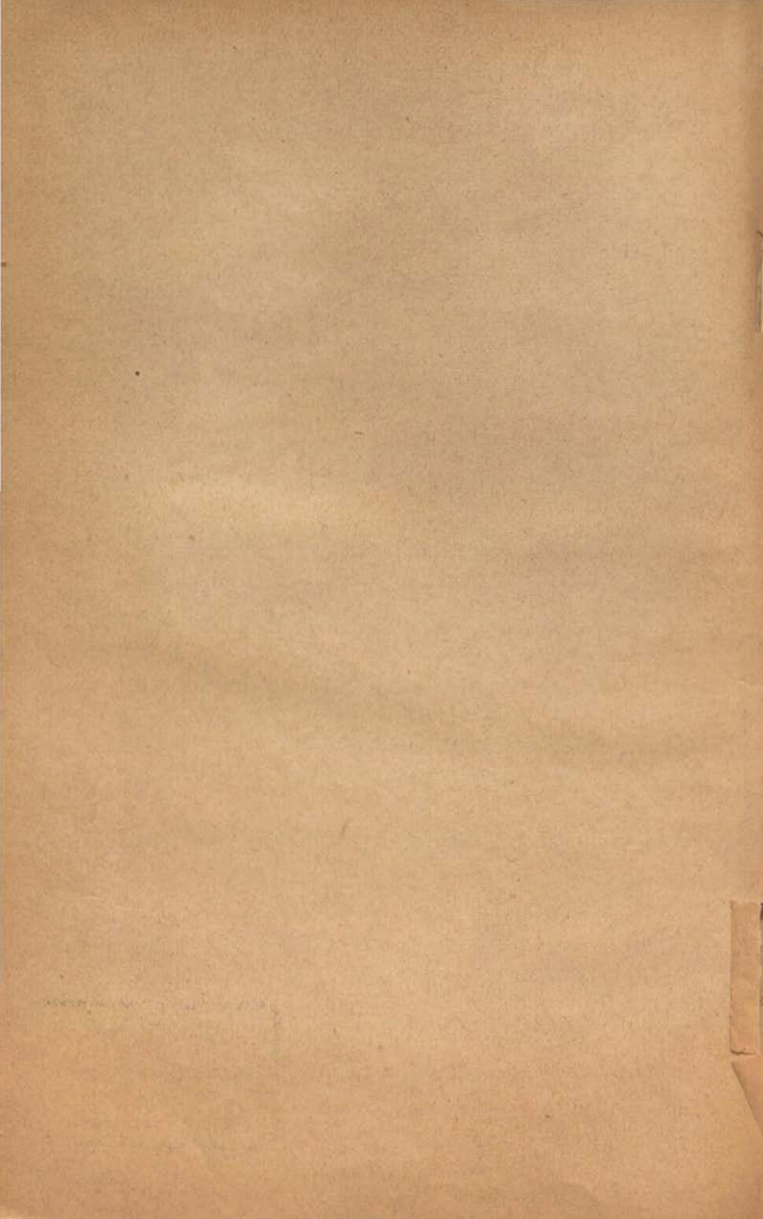
N^o 89.

UB Braunschweig 84



2322-999-4

BIBLIOTHEK.
HERZOGL.
TECHN. HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
BRAUNSCHWEIG.





Die Vogelwelt der Stadt Braunschweig und ihrer nächsten Umgebung.

Von

Dr. Rudolf Blasius.

Vor 25 Jahren, im Herbste 1862, hatte ich Gelegenheit, den Theilnehmern der 14. Versammlung der deutschen Ornithologen-Gesellschaft in meinem elterlichen Hause Mittheilungen zu machen über die Brut- und Zugverhältnisse der Vögel bei Braunschweig (abgedruckt im Berichte über diese Versammlung, Beilage X, Seite 37 und in Cabanis, Journal für Ornithologie 1862, Anhang).

Ich sprach damals schon die Hoffnung aus, die Angaben über das Ankommen und Wegziehen der Vögel bei Braunschweig später vervollständigen zu können.

Die Gelegenheit dazu ist jetzt bei der Drucklegung des Jahresberichtes zur Feier des 25jährigen Bestehens des Vereins für Naturwissenschaften zu Braunschweig gegeben und erlaube ich mir im Nachfolgenden eine Ornis der Stadt Braunschweig und ihrer nächsten Umgebung vorzulegen.

Die Grundlagen dazu bestehen zunächst in dem vor 25 Jahren von mir geschriebenen Aufsätze, dann in den von meinem 1870 verstorbenen Vater hinterlassenen Notizen und in eigenen Beobachtungen, die ich fast jedes Jahr, wenn auch bis 1874 jährlich nur auf kurze Zeit, besuchsweise, später aber, als ich meinen dauernden Aufenthalt wieder in Braunschweig nahm, in regelmässigen Jagd- und Beobachtungstouren in die nächste Umgebung der Stadt machen konnte. Ferner dienten die reichen Sammlungen unseres naturhistorischen Museums, deren Benutzung mir durch das gütige Entgegenkommen meines Bruders Wilhelm ermöglicht war, und die zahlreichen Angaben meiner Freunde, des Amtsrichters J. Rhamm hierselbst und des Oberamtmanns Nehrkorn zu Riddagshausen zur Vervollständigung der Schilderung

unserer Vogelwelt. Ausserdem konnte ich viele Angaben dem vorzüglich geführten Schiessbuche des weiland Holzverwalters Busch entnehmen, das die Zeit von 1807 bis 1848 umfasst und mir von Herrn Förster Busch in Warberg zur Benutzung übergeben wurde, und den Jahresberichten des Ausschusses für Beobachtungsstationen der Vögel Deutschlands von 1876 bis 1885, veröffentlicht in Cabanis Journal für Ornithologie, die von Anfang an durch die gütige Unterstützung unserer obersten Forstbehörde, der Cammer-Direction der Forsten, gerade aus dem Lande Braunschweig eine reiche Anzahl von Beobachtungen aufweisen.

Es ist meine Absicht gewesen, demjenigen, der mit offenem Auge die Stadt Braunschweig und ihre nächste Umgebung auf kleineren und grösseren Spaziergängen durchwandert, einen Fingerzeig zu geben über alle die Vögel, die er zu den verschiedenen Jahres- und Tageszeiten voraussichtlich wird beobachten können. Bei jeder einzelnen Vogelart ist deshalb möglichst genau angegeben, wo dieselbe zu finden ist und wann man sie beobachten kann, ob sie hier oder im Umkreise brütet und wann, wo und wie, wann die verschiedenen Zugvögel bei uns eintreffen und wann sie uns verlassen, wann der Durchzug der im hohen Norden brütenden Vögel bei uns stattfindet, wann die Wintergäste bei uns erscheinen, ob die Vögel einzeln ziehen und streichen oder in kleineren und grösseren Gesellschaften, ob sie Nachts oder Tags wandern, wie oft sie brüten, wie viel Eier sie in der Regel in jedem Gelege legen u. s. w. Die gewöhnliche Eierzahl ist regelmässig bei unseren Brutvögeln in Klammern bei der Angabe der Zeit des vollen Geleges erwähnt und die Normaleierzahl besonders hervorgehoben.

Bei der Namenbezeichnung habe ich dieselben wissenschaftlichen Namen gewählt, wie sie sich in meiner vor 25 Jahren erschienenen Jugendarbeit finden, um den Vergleich mit derselben zu erleichtern; eben deshalb habe ich auch dieselbe systematische Reihenfolge der einzelnen Arten beibehalten. Wo der hier angegebene Name von dem im Verzeichniss der Vögel Deutschlands von E. F. von Homeyer (herausgegeben vom permanenten internationalen ornithologischen Comité und veröffentlicht in der Zeitschrift desselben, der *Ornis*, Jahrgang I, 1885, Seite 98 u. ff.) angenommen abweicht, das jetzt in den deutschen, österreichisch-ungarischen, dänischen, holländischen u. a. ornithologischen Beobachtungsberichten als Grundlage allgemein befolgt wird, ist der Homeyer'sche

Name in Klammern beigesetzt. Jeder Vogelart ist auch die bei Braunschweig gebräuchliche deutsche Bezeichnung hinzugefügt.

Das Beobachtungsgebiet besteht in der Stadt Braunschweig und der nächsten Umgebung derselben in einem Umkreise von 4 bis 5 km Halbmesser, ungefähr den alten Landwehren in der Umgrenzung entsprechend, also ausser dem Gebiete der Stadt Braunschweig den Gemeinden Oelper, Veltenhof, Rühme, Quernum, Gliesmarode, Riddagshausen, Rautheim, Mascherode, Meverode, Rünigen, Broitzem, Timmerlahe, Lamme und Lehdorf, den Waldungen: v. Pawel'sches Holz, Rühmer Berge, Buchhorst, Mascheroder und Rautheimer Holz und Timmerlaher Busch, dem Okerstrome von Rünigen bis Veltenhof und den Teichen bei Riddagshausen und dem Raffteiche.

Die Stadt Braunschweig selbst zeichnet sich durch eine verhältnissmässig der Fläche nach weit ausgedehnte Bauanlage seiner Häuser aus, selbst im Inneren der Stadt, innerhalb der Umfluthgräben und der früheren Festungswälle (jetzigen Wallanlagen) finden sich zahlreiche kleinere und grössere Gärten. Die jetzigen Wallanlagen, nach den verschiedenen Thoren „Promenaden“ genannt, bieten den Vögeln mit ihren bepachteten Gärten und villenartigen Häusern prachvolle Brutplätze. An einigen Stellen sind die Gärten entweder noch ungetheilt und bestehen aus Complexen von mehreren oder vielen Morgen, oder mehrere nahegelegene Gärten bilden ein landschaftlich zusammengehöriges Ganzes. Solche für den Aufenthalt der Vögel besonders günstige Lagen sind an den Wallpromenaden: 1) der Herzogliche Park vom Fallersleberthore bis zum Steinthore, 2) der Windmühlenberg mit dem ihm angrenzenden Promenaden-Platze und früheren Tiemann'schen Garten, 3) der Hollandt'sche Garten und der Eisenbahnpark, 4) der Gartencomplex zwischen Ferdinandstrasse und Hohenthore, 5) der Gartencomplex zwischen Hohenthore und Petrithore, 6) der Gartencomplex vom Rosenthal bis zum Gausberge, darunter der grosse Park von Herrn O. Löbbbecke, mein eigener jetziger Garten u. s. w., 7) die Gärten an der Promenade vom Wenden- bis zum Fallersleberthore, eingeschlossen den botanischen Garten. — In der weiteren Umgebung der Stadt sind besonders hervorzuheben: 1) der neue Stadtpark mit dem Nussberge, 2) der Vieweg'sche Garten, 3) der Complex des Zuckerberges (jetzt Schneider'scher Garten) und die grossen Parkanlagen von Alt- und Neu-Richmond mit dem Kennel, der Herzoglichen Engraisserie, und

den weitausgedehnten Teichanlagen, die zum Theil jetzt als Klärbassins für die städtische Wasserversorgung benutzt werden, und 4) der grosse Gartencomplex, der sich westlich und östlich von der Cellerstrasse und am Weissen Ross befindet (wesentlich bestehend aus den früheren Löbbbecke'schen Gärten, von denen der eine östlich gelegene jetzt im Besitze meiner Schwiegermutter, Frau J. Hausmann, sich befindet und regelmässig von mir zu Beobachtungen herangezogen werden konnte). — An diese grösseren Garten- und Park-complexe schliessen sich weiter nach der Peripherie zu oberhalb und unterhalb der Stadt an der Oker Wiesen, übrigens Felder an, die dann die Grenzen gegen die Feldgemarkungen der oben genannten Dörfer bilden.

In der weiteren Umgebung Braunschweigs sind noch eine Reihe von Vögeln geschossen oder gefangen, die im hier behandelten Gebiete sich bisher nicht gefunden haben. Da viele derselben leicht auch in der näheren Umgebung Braunschweigs angetroffen werden könnten, habe ich diese Arten mit eingeklammerten Zahlen unter dem Striche in der Reihe ihrer Gattungsverwandten aufgeführt.

1. *Falco islandus*, Gm. (?) — Edelfalke.

Sehr seltener Gast. — Einmal im stärksten Winter 1875/76 bei sehr lange andauernder Winterkälte unter Mittag von Herrn Amtsrichter J. Rhamm aus einem Hause an der Petrithorbrücke im Fluge beobachtet. Das Exemplar war sehr schön weiss und wahrscheinlich ein altes Exemplar des isländischen Edelfalkens, jedenfalls zu einer der drei Edelfalkenarten, *gyrfalco*, *islandus* oder *candicans* gehörig. — Derselbe Beobachter sah in einem sehr strengen Winter Anfang der 60er Jahre in seinem elterlichen Garten in Lehn Dorf ein sehr starkes gleichfalls sehr weisses Exemplar. Dasselbe stiess nach einem zur Anköderung von Raubzeug ausgelegten Hasen, setzte sich jedoch nicht, sondern strich weiter. Der Falke wurde in grosser Nähe beobachtet, leider, da es Sonntag war, ohne Gewehr.

2. *Falco peregrinus*, L. — Wanderfalke.

Tagzugvogel, auf dem Durchzuge im Frühjahr und Herbst einzeln beobachtet und häufig auch im Winter. Frühjahrszug Mitte Februar bis Mitte März, Herbstzug Ende October bis Mitte November. — Der Wanderfalke brütete

noch in den letzten Jahren in der Nähe des Gebietes, so hat nach Aussage des Herrn Amtsrichter Rhamm Herr J. Krampe im Jahre 1881 im Crammer Holze bei Wolfenbüttel ein altes brütendes Weibchen auf dem Horste geschossen. Im Harze brütet er regelmässig. Ausserdem zeigt er sich häufig auf Taubenraub ausgehend im Inneren der Stadt, namentlich an dem höchsten Thurme der Andreaskirche, hier ist sein Standquartier auf den oberen Gallerien und sind häufig (Drechslermeister Bortfeld hat nicht weniger als sieben alte Männchen in den letzten Jahren dort mittelst eines Tellereisens gefangen) dort Exemplare auch im December und Januar erlegt.

3. *Falco subbuteo*, L. — Lerchenfalke.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln), brütet in den nächst gelegenen Hölzern. Ankunft vom 12. März bis 12. April, volles (5, 6) Gelege in freien Horsten in hohen Bäumen Ende April, Abzug Mitte September bis zweite Hälfte October. — Häufig wurden auf Raub ausgehende Exemplare in unmittelbarer Nähe der Stadt beobachtet.

4. *Falco aesalon*, L. — Merlinfalke.

(*Hypotriorchis aesalon*, Tunstall.)

Tagdurchzugsvogel (einzeln), im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April, im Herbste von Mitte September bis Mitte November, zuweilen auch in den Wintermonaten beobachtet. — Wurde vielfach in unmittelbarer Nähe der Stadt geschossen.

5. *Falco tinnunculus*, L. — Thurmfalke.

(*Cerchneis tinnunculus*, L.)

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln), brütet in den umliegenden Hölzern und bisweilen in der Stadt selbst, so haben Thurmfalkenpaare an der Egydienkirche, an der Petrikirche und im Kennel bei Richmond genistet. Ankunft Mitte März bis Anfang April, volles (5, 6, 7) Gelege in freien Horsten in hohen Bäumen, häufig in alten Krähenestern, in

(1). *Falco vespertinus*, L. (*Erythropus vespertinus*, L.). — Rothfussfalk. 1841 Anfang April und 1843 im Frühjahr von meinem Vater paarweise bei Sophienthal gesehen, aber nie brütend gefunden.

hohlen Bäumen und Höhlungen in altem Gemäuer Ende April bis Mitte Mai, Abzug Mitte September bis Anfang October. Einzelne Exemplare bleiben auch im Winter hier (nach Beobachtungen von Herrn Amtsrichter J. Rhamm).

6. *Pandion haliaetos*, L. — Fischadler.

Durchzugsvogel (einzeln), im Frühjahr und Herbste, zieht bei Tage. — Hält sich fast regelmässig im Frühjahr (beobachtet vom 20. März bis Anfang Mai) und Spätsommer und Herbste (beobachtet vom 12. Juli bis 12. November) an den Riddagshäuser Teichen und bisweilen auch an der Oker unterhalb Braunschweigs und am Raffteiche (im Herbste z. B. dort von Herrn Finanzsecretär a. D. Rödiger geschossen) auf, brütend wurde er nicht gefunden.

7. *Pernis apivorus*, L. — Wespenbussard.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (in grösseren Gesellschaften). Ankunft Ende April, volles (2) Gelege in freien Horsten in starken Waldbäumen, aus frischen grün belaubten Zweigen erbaut, Ende Mai und Anfang Juni, Abzug vom 1. September bis 15. October. Häufig ziehen sie in beträchtlichen Schaaren, so beobachtete Herr Amtsrichter J. Rhamm Anfang Mai einen Schwarm von 70 bis 80 Stück, der nach einem schweren Gewitterregen einfiel. Drei Exemplare wurden von demselben erlegt. — Früher brüteten die Wespenbussarde in den naheliegenden Hölzern regelmässig, jetzt sind dieselben viel seltener geworden.

8. *Haliaetos albicilla*, Brss. — Seeadler.

Wintervogel, zieht einzeln bei Tage. — In den Wintermonaten von Mitte October bis Mitte März sind einzelne fast jedes Jahr beobachtet, ein Exemplar hielt sich im letzten Winter 1886/87 mehrere Monate in der Querum-Rührmer Gegend auf und wurde auch an der „Langen Tiefe“ an der Oker nahe der Stadt Braunschweig gesehen.

9. *Aquila chrysaëtos*, L. — Goldadler.

Seltener Gast, im Herbste und Winter, zieht einzeln bei Tage.

10. *Aquila naevia*, Brss. — Kleiner Schreiadler.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln). Ankunft Ende April, volles Gelege (1, 2) in grossen freistehenden Horsten, die oben am Rande regelmässig mit frischem grünem Laube verziert sind, in hohen sehr starken alten Bäumen zweite Woche Mai, Abzug Ende August. — Früher brütete in der Buchhorst regelmässig ein Schreiadlerpaar. Seit die Braunschweig-Helmstedter Bahn das Holz durchschneidet, ist das Paar nicht wiedergekehrt.

11. *Buteo lagopus*, Brännich. — Rauhfussbussard.

(*Archibuteo lagopus*, Brännich.)

Wintervogel, zieht in Gesellschaften bei Tage. Bei Braunschweig ziemlich regelmässig im Winter beobachtet von Ende October bis Anfang März. Im Museum finden sich zahlreiche Exemplare geschossen in den Monaten October, November, December und Februar, ausserdem ein auffallend spät erlegtes Exemplar vom 8. Mai 1881 (bei Lengede von Krull geschossen).

12. *Buteo vulgaris*, Bechst. — Mäusebussard.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (in grösseren Gesellschaften) und vereinzelter Wintervogel. — Die Mäusebussarde brüten regelmässig in den naheliegenden Hölzern, einzelne Paare bleiben im Winter hier und zwar in den letzten Jahren viel häufiger als früher. In strengen Wintern gehen sie bis an die Promenaden der Stadt, so beobachtete ich bei strenger Kälte im verflossenen Winter 1886/87 ein Exemplar auf einer hohen Pappel an der Bammelsburger Brücke unmittelbar an der von Menschen belebten Promenade. — Ankunft Anfang bis Mitte März, volles Gelege (2, 3, 4) in grossen freistehenden Horsten in hohen Bäumen, häufig in der Nähe der Feldränder, zweite bis vierte Woche April, Abzug Anfang September bis Anfang November.

13. *Milvus regalis*, Brss. — Rother Gabelweih.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (in grösseren Gesellschaften). — Ankunft Ende Februar bis Anfang April, volles Gelege (2, 3, 4) in grossen freistehenden Horsten in hohen Bäumen meistens mehr in der Mitte der Waldbestände ge-

legen, regelmässig mit Wolle, alten Lumpen etc. ausgepolstert, Mitte April, Abzug 20. September bis 10. October. — Der Milan brütet in den naheliegenden Hölzern, allerdings bei Weitem nicht mehr so häufig, wie früher, bisweilen kommt er in die Stadt hinein, so wurde er von Herrn Amtsrichter Rhamm in dem Garten meiner Schwiegermutter, Frau J. Hausmann, an der Cellerstrasse beobachtet, ebenso in der „Langen Tiefe“ beim Fischen und am Galgenberge.

14. *Milvus ater*, Gm. — Schwarzer Gabelweih.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (zu kleineren Trupps von ein bis sechs Exemplaren). — Ankunft vom 20. März bis Anfang April, volles Gelege (2, 3) letzte Woche April, Abzug 10. September bis 5. October. — Der schwarze Gabelweih brütete früher regelmässig im Gebiete in der Buchhorst und dem Mascheroder Holze, in den letzten Jahren habe ich ihn dort nicht mehr brütend beobachtet.

15. *Astur palumbarius*, L. — Habicht.

Stand- und Strichvogel. Hat früher in den naheliegenden Hölzern gebrütet, kommt jetzt nur noch auf Taubenraub ausgehend in das Stadtgebiet. Volles (4) Gelege in grossen freistehenden, meist sehr tiefen Horsten auf gewöhnlich sehr schwer zu besteigenden alten sehr hohen Bäumen in der Mitte der Waldbestände zweite Hälfte April. Viele Dutzende wurden auf dem Kennel früher in den Taubenständen gefangen.

16. *Astur nisus*, L. — Sperber.

(*Accipiter nisus*, L.)

Stand- und Strichvogel, brütet in den naheliegenden Hölzern und kommt häufig auf seinen Raubzügen nach kleineren Vögeln mitten in das Stadtgebiet; so wurde mir im vorigen Winter ein lebend gefangenes Exemplar von Herrn Apotheker Dr. Bäsecke übersandt, das sich auf den Dachboden der Apotheke beim Nachjagen nach Sperlingen verflogen hatte; so beobachtete ich den Vogel mehrfach in meinem Garten an der Wallpromenade, meistens immer im Herbst und Winter. — In Riddagshausen wurde er häufig im Kuhstalle der dortigen Domaine gefangen, wohin er Schwalben und Sperlinge verfolgt hatte (nach Herrn Oberamtmann Nehr-

korn). Volles (5, 6) Gelege Anfang Mai in Mittelwäldungen in freien Horsten, durchschnittlich in einer Höhe von 5 bis 8 m vom Erdboden.

17. *Circus aëruginosus*, L. — Rohrweih.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln). — Ankunft Ende Februar bis Mitte März, volles (4, 5) Gelege Anfang Juni in freigelegenen Horste, aus gröberen und feineren Holzästen bestehend, im Schilfe oder auf Rohrbülten, Abzug Ende August bis Mitte October. — An den Riddagshäuser Teichen brüten regelmässig mehrere Paare, früher sollen sie auch an den Teichen am Kennel bei Richmond genistet haben. Nach Beobachtung von Herrn Oberamtmann Nehr Korn einer der gefährlichsten Räuber (siehe Brehm's Thierleben I, 709).

18. *Circus cyaneus*, L. — Kornweih.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln). — Ankunft Mitte Februar bis Anfang April, volles (4, 6) Gelege Ende Mai in freistehenden aus Reisern gebauten Horsten auf der Erde in Kornfeldern, Abzug Ende August bis Mitte October. — Brütet, wenn auch selten, in den nahe gelegenen Feldmarken.

19. *Circus cineraceus*, Mont. — Wiesenweih.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (einzeln). — Ankunft zweite Woche März bis Ende März, volles (4, 6) Gelege Ende Mai in freistehenden Horsten, aus Reisern gebaut, in Brüchern und Wiesen auf dem Erdboden stehend, Abzug von Ende September bis Anfang October. — Brütet bisweilen in den Wiesenterrains bei Riddagshausen.

20. *Circus pallidus*, Sykes. — Steppenweih.

Es ist mit Sicherheit anzunehmen, dass der Steppenweih auch im Gebiete vorkommt. Bei Köchingen, einem nahe gelegenen Dorfe nördlich vom Gebiete, wurden im Sommer ausgewachsene Junge und ein altes ♂ erlegt, im Juni 1879 ein Horst mit vielleicht eine Woche alten Jungen bei Hessen am Fallstein (südlich vom Gebiete nach dem Harze zu) gefunden. Die betreffenden Exemplare befinden sich im Museum.

21. *Strix flammea*, L. — Schleiereule.

Stand- und Brutvogel. — Nistet vielfach in der Stadt und den naheliegenden Dörfern auf alten Kirchenböden und in Mauerhöhlen und in den Feldhölzern in hohlen Bäumen. Volles Gelege (4, 5, 9) gefunden von Ende April bis Anfang September. Von einem eigenthümlichen Nistplatze erzählt Herr Amtsrichter Rhamm. Derselbe befand sich in Lehdorf unmittelbar unter der grossen Kirchenglocke auf flachem Boden, ohne das geringste Nistmaterial. Die Eier, resp. später die Jungen waren von einem Kranze von todtten Ratten- und Mäuseabfällen umgeben. Sobald die Glocke geläutet wurde, strich die brütende Eule ab und setzte sich bis zur Beendigung des Geläutes in die der Kirche gegenüberliegende Scheune des Pastorenhauses. — Nach Angabe des Herrn Oberamtmann Nehr Korn nistete vor der Restauration der Klosterkirche in Riddagshausen ein Paar daselbst im Kanzeldeckel.

22. *Ulula aluco*, L. — Waldkauz.

(*Syrnium aluco*, L.)

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Nistet in den naheliegenden Feldhölzern, volle (4, 5, 6) Gelege in hohlen Bäumen und in Mauerwerk von Ende Februar bis Anfang Mai, streicht nur bei Nacht, immer einzeln. Ein Waldkauz hat nach Herrn Amtsrichter Rhamm mehrere Jahre hindurch in dem früheren Försterhause im von Pawel'schen Holze in einer defecten Stelle des Schornsteines gebrütet.

23. *Surnia noctua*, Retzius. — Käuzchen.

(*Athene noctua*, Retz.)

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Nistet in den Kopfweiden an der Oker am Ausflusse der Stadt und in den naheliegenden Dorfschaften, früher viel häufiger als jetzt. — Volles (5, 7) Gelege Anfang April bis Anfang Mai, in hohlen Bäumen und unter Dächern. Streicht nur bei Nacht, immer einzeln. Mehrere Jahre sass im Pfarrhause zu Lehdorf unter dem Dache ein Käuzchennest nach Herrn Amtsrichter Rhamm.

(2). *Surnia passerina*, L. (*Athene passerina*, L.). — Sperlings-eule. In Hohegeiss im Harze von Pastor Drewes geschossen.

(3). *Surnia ulula*, L. (*Surnia nisoria*, Wolf). — Sperbereule. Im Drömlinge geschossen und im November 1886 bei Hasselfelde am Harz.

(4). *Bubo maximus*, Ranz. — Uhu. Im Harze Standvogel.

24. *Aegolius otus*, L. — Waldohreule.

(*Otus vulgaris*, Flemm.)

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Nistet in den nahegelegenen Feldhölzern, meistens in alten Krähenestern oder in Baumhöhlen. Streicht in Gesellschaften bei Nacht. — Volles (4, 5, 6) Gelege Ende März bis Mitte April.

25. *Aegolius brachyotus*, Gm. — Sumpfohreule.

(*Brachyotus palustris*, Forster.)

Nachtdurchzugsvogel in grösseren Gesellschaften. — Wurde hauptsächlich auf dem Frühjahrszuge von Mitte März bis Mitte April, und im Herbst von zweiter Woche September bis Ende October, namentlich auf der Hühnerjagd, hier auch bei Tage schwärmend, beobachtet. Oefter wurde sie auch mitten im Winter von Herrn Amtsrichter Rhamm geschossen und gesehen.

26. *Dryocopus martius*, L. — Schwarzspecht.

Sehr seltener Gast in den naheliegenden Dörfern. Herr Amtsrichter J. Rhamm beobachtete vor ca. 25 Jahren im Winter in Lehdorf vom Wohnhause seines Vaters, des dortigen Pfarrers, aus einen Schwarzspecht, an einem Birnbaum sich seine Nahrung suchend, circa sechs Schritt vom Fenster entfernt. Im Harze, Drömlinge und bei Helmstedt ist der Schwarzspecht Brutvogel.

27. *Gecinus viridis*, L. — Grünspecht.

Strich- und Brutvogel. — Der Grünspecht brütet in den naheliegenden Feldhölzern und streicht im Herbst und Winter durch die Gärten der Stadt. Volles (6, 7) Gelege Mitte Mai in selbstgezimmernten Baumhöhlungen.

28. *Gecinus canus*, Gm. — Grauspecht.

Strich- und Brutvogel. — Der Grauspecht brütet, wenn auch viel seltener als sein nächster Gattungsverwandter, der Grünspecht, in den naheliegenden Feldhölzern und streicht im Herbst und Winter durch die Gärten der Stadt. — Volles (6, 8) Gelege Ende Mai und Anfang Juni in selbstgezimmernten Baumhöhlungen.

29. *Picus major*, L. — Grosser Buntspecht.

Strich- und Brutvogel. — Brütet häufig in den Feldhölzern der unmittelbaren Umgebung Braunschweigs und kommt regelmässig ziemlich häufig im Herbst und Winter in die Gärten der Stadt. — Volles (6) Gelege Mitte und Ende Mai in selbstgezimmernten Baumhöhlungen.

30. *Picus medius*, L. — Mittlerer Buntspecht.

Strich- und Brutvogel. — Brütet, wenn auch selten, in den naheliegenden Feldhölzern und streicht im Herbst und Winter bisweilen durch die Gärten der Stadt. — Volles (5 bis 7) Gelege in selbstgezimmernten Baumhöhlungen zweite Hälfte Mai. Der mittlere Buntspecht muss früher viel häufiger gewesen sein, als der grosse (jetzt ist es umgekehrt), wenigstens ist er nach dem Schiessbuche des Holzverwalters Busch viel häufiger als alle anderen Spechte in der nächsten Umgebung der Stadt erlegt.

31. *Picus minor*, L. — Kleiner Buntspecht.

Strich- und Brutvogel. — Brütet, wenn auch selten, in den naheliegenden Feldhölzern und streicht im Herbst und Winter bisweilen durch die Gärten der Stadt. — Volles (5 bis 7) Gelege in selbstgezimmernten Baumhöhlungen erste Hälfte Mai. Regelmässig brütet nach Herrn Oberamtmann Nehr Korn ein Paar im Riddagshäuser Parke.

32. *Jynx torquilla*, L. — Wendehals.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln). — Ankunft in der Regel den 12. April, volles (7) Gelege Anfang Mai, Abzug 20. August bis 15. September. — Der Wendehals brütet sehr häufig in den Gärten an den Promenaden und nahe vor den Thoren in hohlen Bäumen, benutzt auch bisweilen ausgehängte Brutkästen zur Niststätte.

33. *Cuculus canorus*, L. — Kuckuck.

Sommervogel, Nachtzugvogel (einzeln). — Ankunft in der Regel den 16. April, Eier in Nestern verschiedener kleinerer Singvogelarten (namentlich grosser und kleiner Rohrsänger, Fitisarten, weisser Bachstelzen u. s. w.) gefunden von Mitte Mai bis Anfang Juli hin, Abzug vom 20. August bis Ende

September. — Der Kuckuck kam früher nur in den nahe-
liegenden Dörfern und Feldhölzern vor, in den letzteren Jahr-
zehnten hat er sich an die Wallpromenaden der Stadt und
die daran liegenden Gärten gezogen, so dass jetzt drei bis
vier Paare um die Stadt herum regelmässig im Frühjahr und
Beginn des Sommers ihren Ruf erschallen lassen, einer in der
Gegend meines Gartens an der Petrithorpromenade, einer im
Herzoglichen Parke, einer am Windmühlenberge und einer im
Hollandt'schen Garten und im Eisenbahnpark.

34. *Coracias garrula*, L. — Mandelkrähe.

Die Mandelkrähe war früher in unseren Nachbarhölzern
regelmässiger Sommerbrutvogel und Tageszugvogel (in Paaren
oder kleineren Trupps), jetzt ist dieselbe gänzlich aus unserer
Gegend als Brutvogel verschwunden und nur ein sehr seltener
Passant. Ankunft früher Ende April bis Anfang Mai, volles
(4, 5) Gelege in hohlen Bäumen erste Woche Juni, Abzug
Mitte August bis Mitte September.

35. *Alcedo ispida*, L. — Eisvogel.

Stand- und Strichvogel. Volle (6, 9, 11) Gelege Mitte
April. Der Eisvogel brütet regelmässig in selbstgegrabenen
Erdhöhlen, an der Oker dicht unterhalb der Stadt, an der Wabe
und Mittelriede bei Riddagshausen und streicht im Winter
bis in die bewohnten Ortschaften hinein.

36. *Upupa epops*, L. — Wiedehopf.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln oder in kleineren
Gesellschaften). Ankunft Ende März bis Mitte April, volles
(5, 7) Gelege in hohlen Bäumen zweite Woche Mai, Abzug
gegen Mitte September. — Der Wiedehopf brütete früher
ziemlich häufig bei Braunschweig, jetzt sind nur noch ein
bis zwei Paare jährlich beobachtet an den hohlen Weiden an
der Oker unterhalb Braunschweigs, an den einzeln stehenden
Bäumen bei Querum und am Münzberge, wo nach Herrn
Amtsrichter Rhamm unter dem Dache eines Stalles regel-
mässig ein Paar brütet, und bei Riddagshausen, wo nach
Herrn Oberamtmann Nehr Korn ein Nest sich regelmässig
in einer Kopfesche befindet.

37. *Caprimulgus europaeus*, L. — Nachtschwalbe.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln). Ankunft 18. April bis Anfang Mai, volles (2) Gelege auf dem Erdboden, im Haidekraut in den ersten Tagen Juni, Abzug Ende September bis Mitte October. — Die Nachtschwalbe brütet sehr selten in den naheliegenden Feldhölzern. Im Spätsommer scheint sie grössere Excursionen zu machen, so habe ich sie selbst Abends in meinem an der Oker gelegenen Garten beobachtet.

38. *Cypselus apus*, L. — Mauersegler.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen). Ankunft letzte Woche April, volles (3) Gelege Ende Mai, Abzug letzte Tage Juli oder erste Tage August. Man beobachtet häufig noch grössere Züge Ende August und Anfang September, wahrscheinlich vom Norden her durchziehende. So sah Herr Amtsrichter Rhamm am 23. August d. J. einen Zug in hoher Luft einen vom „Weissen Ross“ aufgestiegenen Luftballon umkreisend. — Der Mauersegler ist in unserer Stadt an allen Kirchen und älteren grossen Häusern in passenden Spalten und Höhlungen ein gemeiner Brutvogel, nistet aber auch in den alten hohlen Bäumen der naheliegenden Feldhölzer, wenn auch seltener, und in allen im Gebiete liegenden Dörfern, so namentlich an der alten Klosterkirche zu Riddagshausen.

39. *Hirundo rustica*, L. — Rauchschnalbe.

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (in grösseren Schwärmen). Ankunft Ende März und Anfang April, volles Gelege (5) in offenen Nestern, meistens im Inneren der Gebäude oder unter vorspringenden Veranden, Dächern u. s. w., erstes Anfang Mai, zweites Mitte Juni, Abzug Ende September bis Ende October. — Sehr häufiger Brutvogel in der Stadt und den naheliegenden Dörfern.

40. *Chelidon urbica*, L. — Hausschnalbe.

(*Hirundo urbica*, L.)

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (in grösseren Schwärmen). Ankunft zweite Woche April bis Anfang Mai, volles (5) Gelege aussen an die Wände unter vorspringende Balken angeklebtem Neste, erstes Ende Mai, zweites Anfang Juli, Abzug

Anfang September bis Ende October. — Häufiger Brutvogel in der Stadt und den naheliegenden Dörfern, ist in den letzten Jahren hier in der Stadt seltener geworden. In Riddagshausen fehlt sie nach Herrn Oberamtman Nehr Korn in manchen Jahren ganz, ist dagegen in anderen Jahren in sehr grosser Anzahl vorhanden.

41. *Cotyle riparia*, L. — Uferschwalbe.

(*Hirundo riparia*, L.)

Sommerbrutvogel, Tagzugvogel (in grösseren Schwärmen). Ankunft zweite Hälfte April bis Anfang Mai, volles (4, 5, 6) Gelege Ende Mai, Abzug Mitte August bis Anfang September. — Brütet in mehreren Colonien unterhalb der Stadt an den sandigen Steilufern der Oker, in einer Sandgrube bei Gliersmarode und in einer solchen zwischen dem Pulverthurme und dem Mascheroder Holze in selbstgegrabenen Nisthöhlen in der Erde.

42. *Muscicapa atricapilla*, L. — Schwarzrückiger Fliegenschnäpper.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (in kleineren Trupps von 10 und mehr Stück), Ankunft vom 26. März bis Anfang Mai, durchschnittlich gegen den 20. April, volle (5, 7) Gelege in hohlen Bäumen gegen den 23. Mai, Abzug Anfang September bis Ende October.

Es brütet bei uns in den naheliegenden Feldhölzern, z. B. der Buchhorst, und im Riddagshäuser Parke (nach Nehr Korn) nur die grauschwarze Form, *M. luctuosa*, während die dunkelschwarzen Exemplare, *M. atricapilla*, regelmässig im Frühjahr durch die Gärten unserer Stadt und Wallanlagen durchziehen und sich z. B. in meinem Garten meistens mehrere Tage aufhalten.

43. *Muscicapa grisola*, L. — Grauer Fliegenschnäpper.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (paarweise und in kleineren Trupps), Ankunft Ende April und Anfang Mai, volles Gelege (5, 6) zweite Hälfte Mai und Anfang Juni, Abzug Ende August und Anfang September.

Der graue Fliegenschnäpper ist in den Gärten an den Promenaden unserer Stadt einer der gemeinsten Singvögel, fast jeder Garten hat sein Fliegenschnäpperpaar; an dem

Hause auf dem Garten meiner Schwiegermutter, Frau J. Hausmann, das dicht mit wildem Weine nach der Gartenseite zu bedeckt ist, beobachtete ich in einem Sommer gleichzeitig vier brütende Paare. In der Regel sind die Nester in dem Weine an den Häuserwänden oder auf vorstehenden Balken an Veranden, Pavillons u. s. w. angebracht.

44. *Lanius excubitor*, L. — Grosser Würger.

Stand- und Strichvogel. Volles (7) Gelege zweite Hälfte Mai. — Der grosse Würger brütet in den naheliegenden Feldhölzern, meistens in den Kronen hoher Eichbäume nahe der Spitze abstehender Zweige, und streicht einzeln im Winter umher. Es wurden hier beide Formen, *L. excubitor*, *L.* und *L. major*, Pall., beobachtet.

45. *Lanius minor*, L. — Kleiner Würger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln). Ankunft Ende April, volles (5, 6, 7) Gelege Mitte Mai, Abzug Ende August bis zweite Hälfte September.

Der kleine Würger ist früher hier von mir, wenn auch selten, brütend beobachtet, z. B. in den Kronen der Birnbäume Oelpers, jetzt ist derselbe ausserordentlich selten geworden, Mitte Mai 1883 beobachtete Herr Amtsrichter Rhamm ein Paar am Münzberge, das Männchen wurde erlegt.

46. *Lanius rufus*, Brss. — Rothköpfiger Würger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln). Ankunft Anfang April, volle (5, 6, 7) Gelege zweite Hälfte Mai, Abzug im September. — Der rothköpfige Würger ist in den letzten Jahren ausserordentlich selten geworden, während er früher in den Gärten in der Stadt und den nächstliegenden Dörfern immer hier und da beobachtet und sein Nest gewöhnlich in Birnbäumen aufgefunden wurde.

47. *Lanius collurio*, L. — Rothrückiger Würger.

Sommerbrutvogel, Nachtzugvogel (einzeln). Ankunft Ende April und Anfang Mai, volles (5, 6, 7) Gelege zweite Hälfte Mai und Anfang Juni, Abzug Anfang August bis Mitte September.

Der Neuntödter ist an Dornen und Hecken in der Nähe der Stadt und der Dörfer zwischen den Feldern und an den

Rändern der naheliegenden Feldhölzer ausserordentlich häufig brütend anzutreffen, in den eigentlichen Gärten der Stadt habe ich ihn niemals brüten sehen.

48. *Ampelis garrulus*, L. — Seidenschwanz.

(*Bombycilla garrula*, L.)

Wintervogel, kommt in grösseren Schaaren im Winter zwischen Mitte November und Mitte März häufiger zu uns und hat sich in den naheliegenden Feldhölzern, am Nussberge, ja auch an den Wallpromenaden der Stadt zeitweise gezeigt.

49. *Regulus ignicapillus*, Brehm. — Feuerköpfiges Goldhähnchen.

Strich- und Durchzugsvogel. Das feuerköpfige Goldhähnchen brütet bei der Stadt Braunschweig nicht, es streicht im Winter vom Harze herab familienweise in die Ebene und kommt im Frühjahr von Anfang März bis Mitte April und im Herbst von Anfang September bis Anfang November auf dem Durchzuge vor.

50. *Regulus cristatus*, Koch. — Gelbköpfiges Goldhähnchen.

Stand-, Strich- und Brutvogel. Das gelbköpfige Goldhähnchen brütet bei uns in den naheliegenden Hölzern, wo Tannendickungen oder Gebüsche sich finden, in der Regel zweimal, das erste volle (8, 9, 10) Gelege zweite Woche Mai, das zweite Anfang Juli. Das Nest hängt nahe der Spitze eines abstehenden Astes unterhalb der Seitenästchen desselben. Im Winter streicht es familienweise umher. Im Frühjahr von Anfang März bis Mitte April und im Herbst von Mitte September bis Mitte November werden sie vielfach auf dem Durchzuge beobachtet.

51. *Orites caudatus*, L. — Schwanzmeise.

(*Acredula caudata*, L.)

Stand-, Strich- und Brutvogel. Die Schwanzmeisen brüten in den naheliegenden Feldhölzern in frei gebauten beutelförmigen, rings bis auf einen kleinen oberen seitlichen Eingang verschlossenen, kunstvollen Nestern zweimal bei uns, die ersten vollen (10, 15, 18) Gelege findet man in der dritten Woche

April, die zweiten im Juni. Im Herbst, Winter und Frühjahr bis Mitte März hin streichen sie familien- und schaarenweise umher. Namentlich zahlreich sieht man sie im Frühjahr von Anfang März bis Anfang April und im Herbst von Anfang October bis Anfang November (vielleicht sind darunter Durchzügler von und nach dem Norden).

52. *Parus coeruleus*, L. — Blaumeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Blaumeisen brüten in natürlichen Höhlungen der Bäume oder Mauerspalten u. s. w., in den Gärten der Stadt und der nächstliegenden Dörfer und den Feldhölzern ziemlich häufig, zweimal, das erste volle (8, 12) Gelege dritte Woche April, das zweite im Juni. Im ganzen Winter, namentlich aber im Herbst von Mitte September bis Mitte October und im Frühjahr im März sieht man sie zahlreich schaarenweise umherstreichen (vielleicht sind darunter Durchzügler nach und von dem Norden).

53. *Parus major*, L. — Kohlmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Kohlmeisen brüten sehr häufig in den Gärten der Stadt und der nächstliegenden Dörfer und den Feldhölzern, in natürlichen Höhlungen der Bäume oder Mauerspalten u. s. w., zweimal, das erste volle (8, 11, 15) Gelege dritte Woche April bis Anfang Mai, das zweite im Juni. — Schaarenweise bemerkt man sie durch- und umherziehend von Ende September bis Ende October und von Ende Februar bis Anfang April (wahrscheinlich viel Durchzügler nach und von dem Norden), ausserdem familienweise streichend den ganzen Winter hindurch.

54. *Parus ater*, L. — Tannenmeise.

Stand-, Strich- und Brutvogel. Die Tannenmeisen brüten nur sehr vereinzelt und unregelmässig im Gebiet (von Mitte April bis Mitte Mai, 6, 8 Eier volles Gelege), während sie namentlich von Mitte October bis Mitte November und im März sich häufig schaarenweise mit anderen Meisen hier in der Nähe der Stadt umhertreiben und auch in allen übrigen Wintermonaten streichend beobachtet werden. In den Harzwäldern ist die Tannenmeise die gewöhnlichste Meisenart. Die Nester werden ähnlich angelegt, wie bei der Blau- und Kohlmeise.

55. *Parus palustris*, L. — Sumpfschmeiße.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Sumpfschmeißen brüten sehr häufig in den Gärten der Stadt und der naheliegenden Dörfer und den Feldhölzern, in natürlichen Höhlungen der Bäume, Mauerspalten u. s. w., zweimal, das erste volle Gelege Mitte April (9, 11 Eier, einmal 27 in einem Neste beobachtet), das zweite im Juni. — Sie streichen namentlich im October und März schaarenweise, werden aber auch den ganzen Winter hindurch in der Stadt beobachtet, wo sie es sich an den ausgehängten Speckschwarten, fetten Gänsen oder Braten gut schmecken lassen.

56. *Parus cristatus*, L. — Haubenschmeiße.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Haubenschmeiße brütet nur sehr vereinzelt im Gebiet. Vor einigen Sommern fand ich mit meinem Freunde Nehr Korn an dem Damme des Schapenbruchteiches im Mai in einer Kopfeiche ein Nest, in dem die Alten die Jungen fütterten. Gelege 6, 10 Eier. Vom Herbst bis zum Frühjahr streichen die Haubenschmeißen, die im Harze zahlreicher brüten, in der Ebene und werden häufiger in Schwärmen anderer Meisenarten beobachtet, aber niemals zu vielen Exemplaren, sondern immer nur zwei bis vier Stück in einem grösseren Schwarme von Sumpf-, Kohl- oder Blauschmeißen und Goldhähnchen.

57. *Sitta europaea*, L. — Spechtschmeiße, Kleiber.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Spechtschmeiße brütet in den naheliegenden Feldhölzern zahlreich und an den Wallpromenaden der Stadt vereinzelt (z. B. an der Petrithor-Promenade in der Nähe der alten Bammelsburg) in natürlichen Baumhöhlen, die bis auf einen kleinen rundlichen, circa 1 Zoll im Durchmesser haltenden Eingang, von den Vögeln mit Thon zugeklebt werden (daher der Name „Kleiber“). Volles (6, 9) Gelege zweite Woche April. — Im Herbst und Winter streichen sie familienweise umher und werden dann auch häufiger in der Nähe der Stadt beobachtet.

58. *Certhia familiaris*, L. — Baumläufer.

Strich- und Brutvogel. — Der Baumläufer brütet in den naheliegenden Feldhölzern, aber auch an den Wallpromenaden

und den daran liegenden Gärten zahlreich in natürlichen Baumhöhlen und unter der Rinde älterer Bäume. Erstes volles (5, 7, 9) Gelege dritte Woche März, zweites Mitte Mai. — Im Winter bemerkt man sie zahlreich die Promenaden-Bäume und Gärten nach Nahrung absuchend.

59. Troglodytes parvulus, Koch. — Zaunkönig.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Zahlreich in den Gärten an den Promenaden der Stadt und der naheliegenden Dörfer, ebenso wie in den Feldhölzern. Volles (6, 9.) Gelege zweite Woche April in backofenförmig gebauten Nestern mit seitlichem Eingange zwischen Wurzeln an kleineren Abhängen, im dichten Gebüsch, Strohdächern u. s. w. — Es scheint, dass einige Zaunkönige uns im Winter verlassen, sehr viele bleiben aber hier, selbst bei der stengsten Winterkälte.

60. Cinclus aquaticus, Brss. — Wasserstaar.

Seltener Wintergast, indem er im Hochwinter vom Harze, wo er regelmässig brütet, an der Oker bis in die Umgegend der Stadt Braunschweig hinabgeht, so wurde im Jahre 1879 ein Exemplar vom Herrn Oberamtmann Nehr Korn am Wasserfalle im Parke von Riddagshausen geschossen.

61. Turdus torquatus, L. — Schildamsel.

(*Merula torquata*, Boie.)

Nachtdurchzugsvogel. — Regelmässig in den naheliegenden Feldhölzern zu Gruppen von zwei und mehreren durchziehend, im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April, im Herbste von Mitte September bis Mitte October. Kommt häufig bis nahe an die Stadt heran und wurde von Herrn Amtsrichter Rhamm unterhalb Braunschweigs an der Oker und auch im Lammer Bruche beobachtet.

62. Turdus merula, L. — Schwarzdrossel.

(*Merula vulgaris*, Leach.)

Stand-, Strich-, Nachtzugvogel und Brutvogel. — Die Schwarzdrosseln gehören in den Gärten der Stadt (auch der Innenstadt) und den Promenaden zu den gewöhnlichsten Singvögeln in Folge der allgemeinen Schonung, die man ihnen angedeihen lässt. Erstes volles (5, 6.) Gelege zweite Hälfte

März; je nach den mehr oder weniger günstigen Witterungsverhältnissen des Sommers brüten sie zwei bis drei mal, ich habe sogar in meinem Garten im Sommer 1886 ein Paar beobachtet, das viermal (die letzte Brut im August) brütete. Das offene, innen mit Gras und Würzelchen ausgelegte Nest steht im dichten Gebüsch, am liebsten in Nadelhölzern, 1 bis 4 m über der Erde. — Viele unserer Schwarzdrosseln ziehen im Winter nach dem Süden, immer einzeln oder in kleineren Trupps, die meisten bleiben aber hier und gehen gern an die Futterplätze.

63. *Turdus viscivorus*, L. — Misteldrossel, Schnarre.

Passant und Wintergast. — Die Misteldrosseln brüten wohl im Harze, aber nicht im Gebiet, werden aber in den naheliegenden Feldhölzern im Herbst, von Ende September bis Ende November und im Frühjahr von Anfang Februar bis Ende März auf dem Durchzuge in grossen Schaaren, bei Tage ziehend, beobachtet. Viele Exemplare bleiben auch im Winter und sind wohl am Münzberge unterhalb der Stadt gesehen. Seit Jahren hat sie Herr Amtsrichter Rhamm dort in Schaaren beobachtet, ihre Nahrung, bestehend in Spargelbeeren, in den dortigen ausgedehnten Spargelplantagen suchend und bei eintretender Dunkelheit in das dichte Kieferngehege einfallend.

64. *Turdus pilaris*, L. — Wachholderdrossel, Schacker.

Regelmässiger Tagesdurchzugsvogel in grossen Schaaren und häufiger Wintergast. — Im Herbst von Mitte October bis Ende November und im Frühjahr von Anfang März bis zweite Hälfte April häufig in den naheliegenden Feldhölzern zu beobachten. — Brutcolonien existiren weder im Gebiete noch in der weiteren Umgebung Braunschweigs.

65. *Turdus iliacus*, L. — Weinvogel.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel in grossen Schaaren in den naheliegenden Feldhölzern. Herbstzug von Anfang October bis Anfang November, Frühjahrszug von Mitte März bis Mitte April.

(5). *Turdus leucocillus*, Pall. (*Turdus sibiricus*, Pall.). — Sibirische Drossel. Der junge Vogel ist einmal im September bei Wolfenbüttel vorgekommen (siehe Naumann, II, S. 314).

(6). *Turdus atrigularis*, Natt. — Schwarzkehlige Drossel. Bei Göttingen in Dohnen gefangen (Ex. siehe im Göttinger Museum!).

66. *Turdus musicus*, L. — Singdrossel.

Nachtzugvogel, Nachtdurchzugsvogel in grossen Schaaren und Brutvogel. — Die Singdrossel ist der erste Frühlingsgast bei uns in den Gärten der Stadt, der sein lautschallendes Lied ertönen lässt. Ankunft im Frühjahr Ende Februar bis Anfang März, erstes volles Gelege (4, 5, 6) in offenen, innen mit Thon ausgekleistertem Neste im dichten Gebüsch, am liebsten in den Gärten, in Nadelhölzern und Hecken, im Walde häufig auch am Stamme von Laubhölzern und Tannen, Anfang April, brütet zwei bis drei mal, Abzug von Mitte September bis Mitte October.

67. *Ruticilla phoenicurus*, L. — Gartenrothschwänzchen.

Nachtzugvogel, Sommerbrutvogel. — Der Gartenrothschwanz zieht in kleineren Gesellschaften von 1 bis 6 Stück, kommt bei uns an Ende März bis zweite Woche April, brütet zweimal, erstes volles (6. 7.) Gelege in natürlichen Höhlungen, häufig auch in Brutkästen Anfang Mai, und verlässt uns von Ende August bis Ende September. Die Gartenrothschwänzchen brüten ziemlich häufig in den Gärten der Stadt und der Promenaden, beziehen auch mit Vorliebe passende ausgehängte Brutkästchen.

68. *Ruticilla tithys*, Scopoli. — Hausrothschwänzchen.

Nachtzugvogel, Sommerbrutvogel. Der Hausrothschwanz zieht in kleineren Gesellschaften von ein bis sechs Stück, kommt bei uns an Anfang März bis Mitte März, brütet zweimal, bisweilen in günstigen Jahren dreimal in offenem Neste auf Balken oder vorragenden Steinen unter von oben schützendem Dache, erstes volles (6. 7.) Gelege zweite Hälfte April, und verlässt uns von Mitte September bis Anfang November. — Die Hausrothschwänzchen sind in der Stadt und an den Häusern um die Stadt herum ausserordentlich häufig, fast jedes Haus an einem kleinen Gärtchen gelegen mit passender Veranda oder zum Brutplatze sich eignendem Dachfries hat Jahr für Jahr sein Pärchen des Hausrothschwanzes.

(7). *Turdus pallens*, Pall. (*Turdus obscurus*, Lath.). — Blasse Drossel. Sehr selten am Harze gefangen (siehe Museum Heineanum in Halberstadt!).

(8). *Petrocincla saxatilis*, L. (*Monticola saxatilis*, L.). — Steindrossel. Brütete früher regelmässig bei Goslar am Harz in einigen Paaren.

69. *Cyanecula suecica*, L. — Rothsterniges Blaukehlchen

Nachtdurchzugsvogel in kleineren Gesellschaften von ca. zwei bis fünf bis sieben Stück. — Das nordische braunsternige Blaukehlchen passirt die Umgebung unserer Stadt Ende März bis Mitte April im Frühjahre und zweite Hälfte August bis Ende September im Herbste.

70. *Cyanecula leucocyanea*, Chr. L. Brehm. — Weisssterniges Blaukehlchen.

Nachtzugvogel, Sommerbrutvogel. — Das weisssternige Blaukehlchen hat ähnliche Zugzeiten wie das nordische für unsere Gegend und brütet in offenem, aus trockenem Laub und Grashalmen gefertigten Neste unmittelbar oder nahe über der Erde in den Gebüsch an den Riddagshäuser Teichen und in den Weidendickichten an der Oker unterhalb der Stadt, früher häufiger, jetzt nur noch sehr vereinzelt, volles (6) Gelege Mitte Mai.

71. *Erythacus rubecula*, L. — Rothkehlchen.

(*Dandalus rubecula*, L.)

Nachtzugvogel, Sommerbrutvogel, einzelne bleiben im Winter hier, namentlich in den Gärten der Stadt. Sie ziehen einzeln oder in kleineren Trupps. Ankunft Ende Februar bis Mitte März, erstes volles (6) Gelege in offenen Nestern, die an kleinen Abhängen zwischen Wurzeln oder an der flachen Erde im trockenen Laube stehen, Anfang Mai, brüten zweimal. Abzug Mitte September bis Mitte November. — In den naheliegenden Feldhölzern brüten sie sehr häufig, vereinzelt in den Gärten der Stadt, namentlich in der Nähe der Oker und den umliegenden Dörfern.

72. *Lusciola luscinia*, L. — Nachtigall.

(*Luscinia minor*, Chr. L. Brehm.)

Nachtzugvogel (einzeln), Sommerbrutvogel. — Die Nachtigall kommt bei uns in der Regel am 17. oder 18. April an, verspätet sich aber bisweilen bis zum 24. April, sie brütet einmal in offenem, aus trockenem Laube bestehenden Neste in dichten, mit altem Laube durchstreuten, Büschen an der Erde, volles (5, 6.) Gelege ungefähr am 20. Mai, Abzug im

September. Brütet in den Gärten an der Promenade in der Nähe der Oker.

73. *Saxicola oenanthe*, L. — Steinschmätzer.

Nachtzugvogel, Sommerbrutvogel. — Zieht einzeln oder familienweise, Ankunft bei uns vom 24. März bis 7. April, zwei Bruten, erstes volles (5, 6, 7) Gelege Mitte Mai, zweites Mitte Juli, Abzug von Ende August bis Anfang October. — Brütet ziemlich häufig an den Feldern und Landwegen in der nächsten Umgebung der Stadt in Steinhaufen an der Erde.

**74. *Pratincola rubetra*, L. — Braunkehliger Wiesen-
schmätzer.**

Nachtzugvogel, Sommerbrutvogel. — Zieht einzeln oder familienweise. Ankunft bei uns vom 19. März bis 20. April, volles (5, 6) Gelege gegen den 20. Mai in offenem, aus Grashalmen gefertigtem Neste im dichten Wiesengrase an der Erde. Abzug von Mitte August bis Mitte September. — Brütet in den Wiesen oberhalb und unterhalb der Stadt an der Oker und ist bei Riddagshausen nach Herrn Oberamtmann Nehr-korn einer der häufigsten Brutvögel.

**75. *Pratincola rubicola*, L. — Schwarzkehliger Wiesen-
schmätzer.**

Nachtzugvogel, wahrscheinlich auch Sommerbrutvogel. — Beobachtet wurde er im Februar, März und Anfang April im Frühjahr und von Mitte August bis Ende October im Herbste. — Im Museum befinden sich Exemplare erlegt am 10. Februar 1868 und 23. October 1859. Eier habe ich aus hiesiger Gegend niemals erhalten, den Vogel aber mitten im Sommer beobachtet, so dass ich annehmen muss, dass er vereinzelt hier auch brütet.

76. *Accentor modularis*, L. — Flüevogel.

Stand-, Strich-, Nachtzugvogel und Brutvogel. Der Flüevogel zieht einzeln. Einzelne bleiben regelmässig im Winter hier und streichen umher, die Mehrzahl zieht fort. Ankunft Mitte März bis Mitte April, zwei Bruten, erstes volles (5, 6) Gelege in freistehendem Neste, mit Vorliebe in dichten Tannen, zweite Woche Mai, Abzug Mitte September bis Mitte October. — Der Flüevogel ist ein bescheidener, zurückgezogener, stiller

Vogel, der häufiger in den Gärten unserer Stadt an den Promenaden brütet, als man auf den ersten Blick glauben sollte.

77. *Sylvia nisoria*, Bechst. — Sperbergrasmücke.

Nachtzugvogel, Sommerbrutvogel. — Die Sperbergrasmücke zieht einzeln oder familienweise, kommt bei uns an Ende April oder Anfang Mai, hat volles (5) Gelege in freistehendem Neste im Gebüsch gegen den 20. Mai und verlässt uns Ende August bis Mitte September. Sie brütet sehr vereinzelt, früher wohl noch etwas häufiger als jetzt, in den naheliegenden Feldhölzern, früher auch nach Herrn Oberamtmann Nehr Korn in Stachelbeerbüschen bei Riddagshausen.

78. *Sylvia hortensis*, Pennant. — Gartengrasmücke.

Nachtzugvogel (einzeln oder familienweise), Sommerbrutvogel. — Ankunft vom 20. April bis Anfang Mai, volles (5, 6) Gelege in freistehendem Neste im Gebüsch gegen den 25. Mai, Abzug Anfang September bis Anfang October. Die Gartengrasmücke brütet in den Gärten der Stadt in der Nähe der Promenaden und der naheliegenden Dörfer und in den Feldhölzern. Früher wurden sie häufiger beobachtet als jetzt.

79. *Sylvia atricapilla*, Brss. — Plattmönch.

Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen), Sommerbrutvogel. — Ankunft Mitte April, volles (5, 6) Gelege, in freistehendem Neste im Gebüsch, erstes zweite Woche Mai, zweites Anfang Juli, Abzug von Anfang September bis zweite Woche October. — Sehr häufiger Brutvogel in den Gärten der Stadt an den Promenaden.

80. *Sylvia cinerea*, Brss. — Graue Grasmücke.

Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen), Sommerbrutvogel. — Ankunft Anfang bis Ende April, volles Gelege (5, 6) in freistehendem Neste im Gebüsch oder zwischen Grashalmen und Brennesseln oder auch in Getreidefeldern gegen den 20. Mai, Abzug Ende August bis Mitte October. — Sehr häufiger Brutvogel an den Hecken und Knicks in der näheren Umgebung der Stadt, zwischen den Dörfern und Feldhölzern, in den Stadtgärten viel seltener.

81. *Sylvia curruca*, Lath. — Müllerchen.

Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen), Sommerbrutvogel. — Ankunft zweite Woche April, volles (5, 6) Gelege in freistehendem Neste im Gebüsch, erstes Anfang Mai, zweites Ende Juni und Anfang Juli, Abzug Ende August bis Mitte September. — Das Müllerchen ist einer der häufigsten Singvögel in den Gärten der Stadt in der Nähe der Wallpromenaden.

82. *Phyllopneuste rufa*, Lath. — Weidenlaubvogel.

Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen), Sommerbrutvogel. — Ankunft vom 13. März bis Anfang April, zwei Bruten, erstes volles (5, 6, 7) Gelege in backofenförmigem Neste, mit seitlichem Eingange, innen mit Grashälmen und Würzelchen ausgelegt, auf oder dicht über der Erde im Gebüsch, gegen den 25. April, zweites im Juni, Abzug von Ende September bis Ende October. — Ausserordentlich häufiger Brutvogel in den Gärten der Stadt an den Promenaden, in den Feldhölzern und Gärten der naheliegenden Dörfer.

83. *Phyllopneuste trochilus*, L. — Fitislaubvogel.

Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen), Sommerbrutvogel. — Ankunft vom 20. März bis 22. April, zwei Bruten, erstes volles (5, 6, 7) Gelege in backofenförmigem Neste mit seitlichem Eingange, innen mit Federn ausgelegt, auf oder dicht über der Erde im Gebüsch, gegen den 20. Mai, zweites im Juli, Abzug von Anfang bis Ende September. — Der Fitis kommt seltener in den Gärten um die Stadt und den grossen Parkanlagen bei Richmond vor, ist dagegen in den naheliegenden Feldhölzern sehr häufig.

84. *Phyllopneuste sylvicola*, Lath. — Schwirrender Fitis.

(*Phyllopneuste sibilatrix*, Bechst.)

Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen), Sommerbrutvogel. — Ankunft vom 19. April bis Ende April, volles (6, 7) Gelege in backofenförmigem Neste, mit seitlichem Eingange, innen mit Grashälmen und Würzelchen ausgelegt, auf der Erde, gegen den 25. Mai, Abzug Ende August bis Anfang September. — Der schwirrende Fitis ist ein eigentlicher Waldvogel, der in den naheliegenden Hölzern, nament-

lich wo Hochwald sich findet ohne dichtes Unterholz, sehr häufig brütet. In den letzten Jahren habe ich ihn mehrfach auch in den Herzogl. Parkanlagen bei Richmond, im Theaterpark und in dem Garten von Herrn O. Löbbbecke in der Nähe meines Grundstückes im Frühjahr singen hören, so dass ich mit Wahrscheinlichkeit annehmen kann, dass er dort auch brütet.

85. *Ficedula hypoleis*, L. — Bastardnachtigall.

(*Hypoleis salicaria*, Bp.)

Nachtzugvogel (einzeln und zu mehreren Individuen) und Sommerbrutvogel. — Ankunft erste Woche Mai, meistens den 5. Mai, volles Gelege (5) in kunstvoll in eine Astgabel eingeflochtenen freistehendem Neste im Gebüsch Ende Mai und Anfang Juni, Abzug im August. — Häufiger Brutvogel in den Gärten der Stadt an den Promenaden.

86. *Calamodyta aquatica*, Lath. — Binsensänger.

(*Calamoherpe aquatica*, Lath.)

Nachtzugvogel (einzeln) und Sommerbrutvogel. — Ankunft Mitte bis Ende April, volles Gelege (5, 6) in dicht verstecktem Neste im Schilf auf der Erde oder im dichten Gebüsch in der Nähe des Wassers Ende Mai, Abzug Mitte August bis Ende September. — Brütet regelmässig aber selten an den Riddagshäuser Teichen und bei Richmond (im Mai 1875 dort ein Nest mit 6 Eiern von W. Schultz gefunden).

87. *Calamodyta phragmitis*, Bechst. — Schilfrohrsänger.

(*Calamoherpe phragmitis*, Bechst.)

Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen), Sommerbrutvogel. — Ankunft zweite Woche April bis Ende April, volles Gelege (5, 6, 7) auf der Erde in Schilfbulten in freistehendem, aus Grashalmen geflochtenem Neste, in der Nähe des Wassers Mitte Mai, Abzug Anfang September bis Ende October. — Gemeiner Brutvogel an den Riddagshäuser Teichen auf Schilfbulten und in den Weidengebüschen.

88. *Locustella naevia*, Boddaert. — Heuschreckenrohrsänger.

Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen), Sommerbrutvogel. — Ankunft Ende April, volles (6) Gelege

in frei auf der Erde im dichten hohen Grase stehendem Neste, Ende Mai, Abzug Mitte September bis Mitte October. — Ziemlich seltener Brutvogel, namentlich in den Wiesen zwischen den Riddagshäuser Teichen und mit Vorliebe (nach Herrn Oberamtmann Nehrkorn) in den den Teichen nahegelegenen Kleefeldern, dann auch in den Wiesen an der Oker oberhalb und unterhalb der Stadt.

89. Calamoherpe palustris, Bechst. — Sumpfrohrsänger.
(*Acrocephalus palustris*, Bechst.)

Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen), Sommerbrutvogel. — Ankunft ungefähr am 10. Mai, volles (5) Gelege gegen den 20. Juni, Abzug Ende August bis Anfang October. Nest steht mit Vorliebe in Weidengebüschen mit Brennesseln durchwachsen, zwischen den Stengeln eingewebt, circa $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Meter von der Erde entfernt, in unmittelbarer Nähe des Wassers. — Brütete früher häufiger in der Nähe von Riddagshausen am Lünich-Teiche und an den Okerufern oberhalb der Stadt nach Eisenbüttel zu, noch jetzt regelmässig (nach Herrn Oberamtmann A. Nehrkorn) im Riddagshäuser Parke, ist aber in den letzten Jahren sehr selten geworden.

90. Calamoherpe arundinacea, Brss. — Teichrohrsänger.
(*Acrocephalus arundinacea*, Naum.)

Nachtzugvogel (einzeln und zu mehreren Individuen) und Sommerbrutvogel. — Ankunft Mitte April bis Anfang Mai, volles (5) Gelege gegen den 25. Mai. Die Nester stehen entweder zwischen mehrere Rohrstengel kunstvoll eingewebt $\frac{1}{2}$ bis 1 Meter über dem Wasserspiegel entfernt, oder im Gebüsch in einer drei- bis viertheiligen Astgabel. Abzug Mitte August bis Ende September. — Der Teichrohrsänger ist bei uns der bei weitem gemeinste der Rohrsänger, namentlich an den Riddagshäuser Teichen findet man am Teichrande und an dem Rande der Rohrinseln durchschnittlich alle 25 Schritt ein Paar. Er beschränkt sich aber nicht bloss auf die eigentlichen Rohrwälder, sondern brütet auch in den naheliegenden Büschen, z. B. im Parke von Riddagshausen, dann ist er jetzt sehr häufig in den Stadtgärten in der Nähe der Oker und an den Okerufern oberhalb und unterhalb der Stadt. Zuweilen

hört man ihn in der Brutzeit 5 bis 10 Minuten von jedem Wasser entfernt im Gebüsch. — Bestimmte durchgreifende Unterschiede habe ich zwischen den im Schilf lebenden und im Gebüsch sich aufhaltenden weder bei den Vögeln noch bei den Eiern finden können

91. Calamoherpe turdoides, Meyer. — Drosselrohrsänger.

(*Acrocephalus turdoides*, Meyer.)

Nachtzugvogel (einzeln und zu mehreren Individuen) und Sommerbrutvogel. — Ankunft Ende April und Anfang Mai, volles Gelege (5) Ende Mai, Abzug Ende August bis Mitte September. — Der grosse Rohrsänger kommt im Gebiet brütend nur am Raffteich und namentlich den Riddagshäuser Teichen vor. Er ist dort sehr häufig, durchschnittlich wohl alle 50 Schritte an den Teichrändern und Rohrsinseln ein Paar. In der Regel steht das Nest im Rohr zwischen vier bis fünf Stengel sorgfältig eingewebt, $\frac{1}{2}$ bis 1 m vom Wasserspiegel entfernt, in seltenen Ausnahmen findet man es auch im Gebüsch, 50 bis 70 Schritt vom Wasser entfernt in einer Astgabel.

92. Motacilla alba, L. — Weisse Bachstelze.

Tageszugvogel (in grösseren Gesellschaften) und Sommerbrutvogel. — Einzelne Exemplare überwintern bei uns in milden Wintern in der Nähe der Stadt und der naheliegenden Dörfer. Ankunft Ende Februar bis Ende März, drei Bruten, erstes volles (6) Gelege Anfang April, Nest ist entweder in Höhlungen an den Dächern, unter alten Balkenlagen angebracht oder in Baumhöhlen, immer verdeckt, nie freistehend. Abzug von Anfang September bis Anfang November. — Brütet sehr häufig in der Umgebung der Stadt, namentlich bei den naheliegenden Dörfern, vereinzelt auch in der Stadt selbst.

93. Motacilla boarula, Pennant. — Gebirgsbachstelze.

(*Motacilla sulphurea*, Bechst.)

Tageszugvogel (einzeln und in kleineren Trupps) und Strichvogel, vereinzelter Sommerbrutvogel. — Die Gebirgsbachstelze brütet regelmässig im Harze und kommt im Winter in die Ebene hinab an der Oker hin bis Braunschweig. Seit einigen Jahren brütet ein Paar unmittelbar an meinem Garten

am Ausflusse der Oker aus der Stadt. Zwei Bruten, erstes volles (6) Gelege circa 20. April. Das Nest ist in Vertiefungen und Höhlungen an altem Mauerwerk in der Nähe von Wasser, oder in steilen Felsufern angebracht. Die Wintergäste treffen Anfang October bei uns ein und verlassen uns Mitte Februar.

94. Budytes flavus, L. — Gelbe Bachstelze.

Nacht- und Tagzugvogel (in grösseren Gesellschaften) und Sommerbrutvogel. — Ankunft Anfang April bis Anfang Mai, volles (6) Gelege in frei auf der Erde in dichtem Wiesengrass stehenden Nestern gegen den 20. Mai, Abzug Mitte August bis Anfang October. — Die gelbe Bachstelze brütet in den Wiesen der nächsten Umgebung Braunschweigs.

95. Anthus pratensis, L. — Wiesenpieper.

Tageszugvogel (in grösseren Gesellschaften) und Sommerbrutvogel. — Ankunft Ende Februar bis zweite Hälfte März, zwei Bruten, erstes volles Gelege (5, 6) in frei auf der Erde in dichtem Wiesengrass stehenden Nestern Anfang Mai, Abzug zweite Hälfte September bis Ende October. — Der Wiesenpieper brütet regelmässig aber nicht häufig in nassen Wiesen an der Oker und bei Riddagshausen.

96. Anthus arboreus, Bechst. — Baumpieper.

Nachtzugvogel (einzeln und in kleineren Trupps) und Sommerbrutvogel. — Ankunft Ende März und Anfang April, volles (5, 6) Gelege in frei auf der Erde im Grasse stehendem Neste gegen den 20. Mai, Abzug Mitte August bis Mitte September. — Der Baumpieper ist ein Waldvogel, kommt sehr häufig in den naheliegenden Feldhölzern, aber nicht in der Stadt vor.

97. Anthus campestris, Bechst. — Brachpieper.

Nacht- und Tagzugvogel (einzeln und in grösseren Gesellschaften) und Sommerbrutvogel. Ankunft Mitte bis Ende April, Abzug im September. — Der Brachpieper brütet, wenn auch selten, im Gebiete. Im Museum befinden sich zwei eben ausgeflogene Junge vom 20. Juli 1864, die hier erlegt wurden, ausserdem Exemplare vom 2. Mai 1855 und 16. Juni 1855.

98. *Alauda arvensis*, L. — Feldlerche.

Tages- und Nachtzugvogel (in grossen Schaaren), Sommerbrutvogel. — Ankunft Ende Januar bis Anfang März, zwei Bruten, erstes volles (5, 6) Gelege Mitte April, Abzug Mitte September bis Ende October. — Brütet auf den Feldern in der Umgebung der Stadt und der naheliegenden Dörfer sehr häufig, das Nest steht frei auf der Erde zwischen Erdklumpen oder im Felde oder Grase, häufig in Kleefeldern.

99. *Alauda arborea*, L. — Haidelerche.

(*Lullula arborea*, L.)

Tageszugvogel (in grossen Schaaren) und vereinzelter Sommerbrutvogel. — Ankunft Anfang Februar bis Ende März, volles (5, 6) Gelege Anfang April, Abzug Mitte September bis Mitte November. — Die Haidelerche brütet selten im Gebiete, z. B. auf haideähnlichem Anger der benachbarten Dörfer auf der Erde im Grase.

100. *Alauda cristata*, L. — Haubenlerche.

(*Galerida cristata*, L.)

Stand- und Strichvogel, Brutvogel. Zwei Bruten, erstes volles Gelege (5, 6) Ende April. — Die Haubenlerchen brüten ziemlich häufig in den Feldern der Umgebung der Stadt und der naheliegenden Dörfer an ähnlichen Oertlichkeiten und in ähnlicher Weise wie die Feldlerchen, und kommen beim ersten tiefen Schnee zunächst in die Strassen der Vorstädte, später bis mitten in die Stadt hinein.

101. *Phileremos alpestris*, Linn. — Alpenlerche.

Sehr seltener Wintergast. Im Museum befindet sich ein Exemplar, am 11. Januar 1866 bei St. Leonhard unmittelbar vor der Stadt vom damaligen Conservator M. Schultz geschossen.

102. *Cynchramus miliaria*, L. — Gerstammer.

(*Miliaria europaea*, Swains.)

Stand- und Strichvogel, Brutvogel. Manche ziehen im Winter fort nach dem Süden (in Schaaren bei Tage). Rück-

kunft der Zugvögel von Anfang Februar bis Mitte März, Abzug October und November. Zwei Bruten (5, 6 Eier) in frei auf der Erde in Getreidefeldern stehenden Nestern. — Die Gerstammern brüten in der ganzen Umgebung der Stadt in den Feldern in der Nähe der Landstrassen, im Winter ziehen sie in die Ortschaften und in die Strassen der Stadt hinein.

103. *Emberiza citrinella*, L. — Goldammer.

Stand- und Strichvogel, Brutvogel. — Die Goldammern brüten in den Feldern der Umgebung der Stadt und an den Rändern der naheliegenden Feldhölzer. Zwei bis drei Bruten, Gelege: 4, 5, 6 Eier. Erste Gelege Ende April. Nest steht an der Erde frei im Felde im Getreide, oder im Grase in den Wiesen oder im Gebüsch. — Im Winter kommen die Goldammern schaarenweise in die Dörfer und Strassen der Stadt.

104. *Emberiza hortulana*, L. — Ortolan.

Durchzugsvogel (in kleineren Trupps), im Frühjahr im April, im Herbst Ende August bis Ende September. Der Ortolan wurde sehr selten hier beobachtet in der Umgebung der Stadt.

105. *Emberiza schoeniclus*, L. — Rohrammer.

(*Schoenicola schoeniclus*, L.)

Zug- und Strichvogel. — Ankunft im März, zwei Bruten, erstes volles (5, 6) Gelege im Anfang Mai, Abzug September und October. — Brüten namentlich an den Riddagshäuser Teichen auf den Rohrbulten und an den Okerufern oberhalb und unterhalb der Stadt in unmittelbar auf der Erde aufstehenden Nestern. — Einzelne Exemplare bleiben im Winter hier.

106. *Plectrophanes nivalis*, L. — Schneespornammer.

Wintergast. Häufig im Winter auf den Feldern der nächsten Umgebung Braunschweigs beobachtet und geschossen.

107. *Plectrophanes calcarata*, Pall. — Lerchenspornammer.

(*Plectrophanes lapponicus*, L.)

Seltener Wintergast. Einmal vor Braunschweig im Winter am Wendenthurme geschossen.

108. *Linota cannabina*, L. — Bluthänfling.

(*Cannabina sanguinea*, Landb.)

Strichvogel (in Schaaren) und Brutvogel. — Manche ziehen im Winter fort, Ankunft Ende Februar bis Mitte März, zwei Bruten, erstes volles (5, 6, 7) Gelege Mitte April, Abzug im October. Viele streifen den ganzen Winter in der Umgegend umher. — Gemeiner Brutvogel in den Gärten der naheliegenden Dörfer und Vorgärten der Stadt, ebenso an den Rändern der naheliegenden Feldhölzer. Nest steht frei in Tannen oder Gebüsch 1 bis 2 m von der Erde entfernt.

109. *Linota montium*, Gm. — Berghänfling.

(*Cannabina flavirostris*, L.)

Nicht häufiger Wintergast, zieht immer schaarenweise. Auf dem Harze ist er häufiger, so sind im Museum die Bälge von zwei Exemplaren, die am 19. December 1877 von Herrn Oberförster Häberlin aus Braunlage eingesandt wurden.

110. *Acanthis linaria*, L. — Leinfink.

(*Linaria alnorum*, Chr. L. Brehm.)

Häufiger Wintergast, wird fast jedes Jahr schaarenweise auf den Feldern der Umgegend und in den Gärten und Wallpromenaden der Stadt beobachtet.

111. *Loxia curvirostra*, L. — Fichtenkreuzschnabel.

Strichvogel in grösseren Schaaren in einzelnen Wintern. — Wurde in der Umgebung, ja im Herzoglichen Parke inmitten der Stadt im Winter beobachtet.

112. *Loxia pityopsittacus*, L. — Kiefernkreuzschnabel.

Strichvogel in grösseren Schaaren in einzelnen Wintern, aber sehr selten. Hat einmal in den Kiefern am Wendenthurme gebrütet.

113. *Pyrrhula major*, Chr. L. Brehm. — Nordischer Gimpel.

Kommt im Herbste und Winter in den naheliegenden Hölzern als Wintergast vor.

114. *Pyrhula europaea*, Vieillant, var. *minor*. — Mittel-europäischer Gimpel.

Strich- und Brutvogel. Brütet im Gebiet, z. B. im Querumer Holze vereinzelt, zieht und streicht im Winter bis in die Gärten der Stadt und wurde von mir in meinem Garten im letzten Winter gesehen. Volles (5) Gelege im Mai. Die bei uns gefundenen Nester standen sämtlich frei in dichten Tannen.

115. *Chrysomitris spinus*, L. — Zeisig.

Strichvogel. Streicht in Schaaren bei Tage in der Umgebung der Stadt und auch in den Promenaden und Parkanlagen derselben im März, October und November. Brütend wurde er bisher nicht beobachtet.

116. *Carduelis carduelis*, L. — Stieglitz.

(*Carduelis elegans*, Steph.)

Stand-, Strich- und Brutvogel. Der Stieglitz brütet sehr zahlreich im Innern der Stadt, an den Wallpromenaden, mit Vorliebe in den schönen Kastanienbäumen, in denen er sein höchst kunstvoll geflochtenes Nestchen in die äussersten Astgabeln im dichtesten Laubwerk unterbringt, zwei Bruten, erstes volles (5) Gelege Anfang Mai, nachdem die Kastanien ihre ersten Blätter entfaltet haben. ✕

117. *Chlorospiza chloris*, L. — Grünling.

(*Ligurinus chloris*, L.)

Zug- und Strichvogel, Brutvogel. — Viele Grünlinge ziehen im Winter fort, Ankunft im März, Abzug im October, viele bleiben hier und streichen in grösseren Schaaren umher. Zwei Bruten, erstes volles (5) Gelege Mitte April. — Die Grünlinge brüten zahlreich in den Gärten und Parkanlagen der Stadt in Tannen und Laubgebüsch, Nest meist etwas höher stehend, als das des Bluthänflings, 2 bis 5 m vom Erdboden.

(9). *Corythus enucleator*, L. — Hakengimpel. Nur in sehr wenigen Fällen am Sollinge und am Harze vorgekommen und bei Helmstedt in Dohnen gefangen.

118. *Serinus hortulanus*, Koch. — Girlitz.

Vor einigen Jahren wurden von mir ca. 40 Paare hier bei der Stadt und in Riddagshausen ausgesetzt, die aus Böhmen bezogen waren. Einzelne brüteten in demselben Jahre hier, einige wenige auch im folgenden Jahre. In dem letzten Jahre ist uns kein Brutpaar hier mehr aufgefallen.

119. *Fringilla coelebs*, L. — Buchfink.

Stand- und Tageszugvogel (in grösseren Schaaren), Brutvogel. — Ankunft Mitte Februar bis Mitte März, Abzug Ende September bis Anfang November, zwei Bruten, erstes volles (4, 5, 6) Gelege Mitte April. — Die meisten ziehen fort, einige, namentlich Männchen, bleiben im Winter hier. — Die Buchfinken brüten sehr zahlreich in den Gärten der Stadt, der naheliegenden Dörfer und den umliegenden Hölzern, meistens das kunstvolle Nest in die niedrigeren Astgabeln stärkerer Bäume, der umgebenden Rinde möglichst ähnlich, anbringend.

120. *Fringilla montifringilla*, L. — Bergfink.

Durchzugsvogel und Wintergast. — Bergfinken werden im März und October zahlreich auf dem Durchzuge beobachtet, ausserdem in allen Wintermonaten auf den Feldern der Umgegend und in den Gärten der Stadt häufig auf den Futterplätzen.

121. *Coccothraustes vulgaris*, Brss. — Kernbeisser.

Tageszugvogel (in grösseren Schaaren), Strich- und Brutvogel. — Ein Theil der Kernbeisser zieht im Herbste fort, Abzug October und November, Rückkehr Februar und erste Hälfte März, andere bleiben den ganzen Winter über hier und streichen in der Gegend umher. Volles (6) Gelege Anfang Mai. — Der Kernbeisser brütet in den grossen Gärten und Parkanlagen der Stadt, namentlich aber in den naheliegenden Feldhölzern. Das Nest steht in der Regel, aus feinerem Reisig gebaut mit schwarzen Würzelchen ausgelegt, ziemlich hoch, 4 bis 10 m vom Boden entfernt in dichten Laubbäumen, mit Vorliebe in Hainebuchen. Zur Zeit der Kirschenreife kommen sie in grossen Mengen in die Fruchtgärten der Stadt.

122. *Passer montanus*, L. — Feldsperling.

Gemeiner Standvogel, am häufigsten in den Vorgärten der Stadt, den naheliegenden Dörfern und Feldhölzern. Brütet dreimal, von Ende April bis Ende August, volles Gelege 4 bis 7 Eier, Nest unter den Dachziegeln und in hohlen Bäumen.

123. *Passer domesticus*, L. — Haussperling.

Sehr gemeiner Standvogel, überall in der Stadt, den Vorstädten und naheliegenden Dörfern. Brütet vier- bis fünfmal, von Ende März bis Ende August, volles Gelege 4 bis 6 Eier. Nest unter den Dachziegeln, aber auch frei in dichten Epheuhecken.

124. *Sturnus europaeus*, L. — Staar.

Tag- und Nachtzugvogel (in grossen Schaaren), Sommerbrutvogel, zum Theil auch Stand- und Strichvogel. — Ankunft der Zugvögel zweite Hälfte Januar bis Anfang März, Abzug Mitte October bis Ende November; brüten einmal (zuweilen auch zweimal), gegen 25. April volles Gelege (5, 6, 7 Eier). — Nest mit Vorliebe in Brutkästen, aber auch unter den Dächern der Häuser, im Walde in hohlen Bäumen. Durch das zahlreiche Anbringen von Staarenkästen haben sich die Staaren ganz colossal vermehrt, nach dem Ausfliegen der ersten Brut thun sie sich in grossen Schaaren zusammen, streifen die Umgegend ab und übernachten in den grossen Rohrinnseln der Teiche bei Riddagshausen, später im Winter nächtigen sie in den dichten nahegelegenen Kieferschonungen, z. B. am Münzberge.

125. *Oriolus galbula*, L. — Pirol.

Zugvogel (einzeln und zu mehreren Individuen) und Sommerbrutvogel. Ankunft in den ersten Tagen des Mai, volles (4, 5, 6) Gelege 25. Mai, Abzug Ende August und Anfang September. — Der Pirol brütet in den grossen Gärten und Parkanlagen der Stadt und in den naheliegenden Feldhölzern in einem an dem äusseren Ende eines horizontalen Astes unter einer Gabel hängenden, kunstvoll geflochtenen Neste, zuweilen nahe (2 bis 3 m) dem Erdboden, häufig in den höchsten Buchengipfeln, 30 bis 40 m vom Boden entfernt.

126. *Corvus corax*, L. — Kolkrabe.

Brütete früher etwa zwei bis drei Stunden von der Stadt entfernt, jetzt schon seit vielen Jahren nicht mehr und wird daher jetzt sehr selten als zufälliger Gast im Stadtgebiete beobachtet. In der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts muss er noch viel zahlreicher und auch in der unmittelbaren Nähe der Stadt gebrütet haben, so finde ich im Schiessbuche des Holzverwalters Busch notirt 1807, 2. August 1 Stück erlegt zwischen Schindanger und der Tauben See, 1808, 12. Juni 1 Junges im Querumer Holze, 1809 ein Exemplar am 11. Mai, ein anderes am 17. Mai in der Kohlrig beim Steinhofe.

127. *Corvus frugilegus*, L. — Saatkrähe.

Die Saatkrähen haben verschiedentlich Versuche gemacht, sich in hiesiger Stadt mit Brutcolonien einzubürgern, so im Herzoglichen Schlossgarten, im Herzoglichen Parke, im Hollandt'schen Garten, in den Gärten an der Oker zwischen Hohenthor und Wilhelmithor, am Prinzenwinkel am Walle. — Ueberall wurden sie erbarmungslos, angeblich wegen ruhestörenden Lärmens, vertrieben. Jetzt kommen sie nur im Winter schaarenweise von ihren etwa 1½ bis 2 Stunden entfernten Brutcolonien in die Stadt. Viele ziehen im Winter fort, Abzug derselben Mitte October bis Mitte November, Rückkehr Mitte Februar bis Mitte März. — Volle Gelege (5) hatten sie zweite Woche April. Die Nester stehen immer frei in den äusseren Astgabeln der Baumkronen, häufig 30 bis 40 in einem Baume. Zum Nachtquartier wählen sie im Winter mit Vorliebe den Herzoglichen Park und Vieweg'schen Garten.

128. *Corvus corone*, L. — Waldkrähe.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Die Krähen nisten zahlreich in den umliegenden Feldhölzern in frei am Stamme oder auf seitlichen Aesten in den Baumkronen höherer Waldbäume stehenden Nestern, volles (5) Gelege zweite Woche April, aber auch in den grossen Gärten und Parkanlagen der Stadt, so nistet alljährlich ein Paar unmittelbar neben meinem Garten. — Im Winter schaarenweise in der Stadt in der Nacht, auf den umliegenden Stadtfeldern bei Tage.

129. *Corvus cornix*, L. — Nebelkrähe.

Wintervogel. In grossen Schaaren treffen die Nebelkrähen im October und Anfang November im Stadtgebiete ein, verweilen hier mit den übrigen Krähen den ganzen Winter über und verlassen uns Ende Februar bis Ende März. — Einzelne haben sich mit Waldkrähen verbastardirt, so brütete viele Jahre lang ein derartiges gemischtes Ehepaar neben meinem Garten in dem Parke von Herrn O. Löbbcke, volles (5, 6) Gelege desselben Anfang April.

130. *Corvus monedula*, L. — Dohle.

(*Lycos monedula*, L.)

Stand- und Strichvogel, Brutvogel. Die Dohlen brüten vielfach in den Kirchthürmen, den alten Linden an den Heerstrassen vor dem August- und Steinthore und den naheliegenden Feldhölzern in natürlichen Höhlungen, volles (6) Gelege gegen den 18. April. Im Winter schliessen sie sich den übrigen Krähen in grossen Schaaren an. Viele ziehen auch für den Winter fort nach dem Süden.

131. *Pica caudata*, Raj. — Elster.

Stand- und Brutvogel. Die Elster hat am Kennel bei Richmond und in den hohen Pappeln am Wendenthore gebrütet, ausserdem nistet sie regelmässig in der Nähe der umliegenden Ortschaften, z. B. am Münzberge und auf dem Oelper Kirchhofe. Volles (6, 7) Gelege gegen den 10. April. Nest steht frei in den Spitzen schlanker Bäume, aus Reisern und einer dicken Lehmschichte bestehend, innen mit Haaren und Würzelchen ausgepolstert, mit oberem Dumdache geschützt, in dem sich ein schmaler seitlicher Eingang befindet.

132. *Nucifraga caryocatactes*, L. — Tannenheher.

Durchzugsvogel und Wintergast. — Beide Varietäten des Tannenhehers, *N. caryocatactes pachyrhynchus*, R. Bl., die auf dem Harze brütet, sowie *N. caryocatactes leptorhynchus*, R. Bl., die aus Sibirien in grossen Schaaren eintrifft, sind häufig im Herbste, namentlich September und October, und Winter im Gebiete vorgekommen, zuletzt noch sehr häufig im Herbste 1885. Frühere Beobachtungen liegen vor aus den Herbst 1807 (14. October 1 Exemplar vom Holzverwalter Busch in der Buchhorst geschossen), 1821 (16. September

1 Exemplar von demselben im Veltenhöfer Fichtenkampe erlegt nach dessen Schiessbuche), 1844, 1856, 1859, 1869, 1878 und 1882 (siehe meine Monographie des 1885er Tannenheherzuges, Ornith., 1886, 4. Heft!).

133. *Garrulus glandarius*, L. — Eichelheher.

Stand-, Strich- und Brutvogel. — Der Heher brütet in den naheliegenden Feldhölzern in freistehenden Nestern in kleineren Waldbäumen, 3 bis 6 m vom Boden entfernt (volles Gelege 5, 6, 9 Eier, Anfang Mai) und streift im Herbst und Winter in kleineren und grösseren Trupps wohl durch das Stadtgebiet.

134. *Columba palumbus*, L. — Ringeltaube.

Tageszugvogel (in Schaaren), Strich- und Brutvogel. — Ankunft zweite Woche Februar bis Ende März, Abzug Anfang October bis Anfang November. Zwei Bruten, erstes volles (2) Gelege Ende April. Manche Ringeltauben bleiben in milden Wintern hier. — Die Ringeltaube brütete sonst nur in den naheliegenden Feldhölzern, in den letzten Jahren hat sie sich mehr nach der Stadt gezogen und nistet jetzt ziemlich häufig an den Promenaden und in den grossen Parkanlagen der Stadt. Das Nest steht frei, in der Höhe von 4 bis 10 m vom Boden entfernt in Bäumen und ist so dünn aus Reissig gebaut, dass man die beiden Eier meistens von unten durchsehen kann.

135. *Columba oenas*, L. — Hohltaube.

Tageszugvogel (in Schaaren), Sommerbrutvogel. Ankunft 20. Februar bis 1. März, zwei bis drei Bruten, volles (2) erstes Gelege gegen 10. April, Abzug 25. October bis 10. November. — Die Hohltaube brütet nur in den naheliegenden Feldhölzern in natürlichen Baumhöhlungen und hier von Jahr zu Jahr weniger, da in Folge der vorzüglichen Forstwirtschaft die hohlen Bäume und damit ihre Brutstellen immer mehr verschwinden. Auf den Feldern der Umgebung sucht sie sich ihre Nahrung.

136. *Peristera turtur*, L. — Turteltaube.

(*Turtur auritus*, Ray.)

Tageszugvogel (in Schaaren) und Sommerbrutvogel. Ankunft 20. April bis 9. Mai, zwei Bruten, erstes volles (2) Ge-

lege gegen Mitte Mai, Abzug Ende August bis Anfang October. — Die Turteltaube brütet ziemlich zahlreich in den naheliegenden Feldhölzern in freistehenden Nestern im dichten Mittelwalde, 2 bis 5 m vom Erdboden entfernt, ähnlich denen der Ringeltaube, nur kleiner.

137. *Phasianus colchicus*, L. — Fasan.

Standvogel. Brütet vereinzelt in den umliegenden Feldhölzern, ausgesprengt von benachbarten Fasanerien. Volles Gelege (7 bis 15 Eier) im Mai unmittelbar auf der Erde in kunstloser einfacher Nistvertiefung.

138. *Sterna cinerea*, Brss. — Rebhuhn.

Standvogel. — Brütet ziemlich häufig auf den umliegenden Feldern an der Erde in kunstloser Nistvertiefung. Volles (16 bis 20) Gelege Ende Mai und Anfang Juni. In harten Wintern kommen die Rebhühner bis in die Gärten der Stadt.

139. *Ortygion coturnix*, L. — Wachtel.

(*Coturnix dactylisonans*, M.)

Nachtzugvogel (in grösseren Trupps), Sommerbrutvogel. Ankunft 25. April bis Anfang Mai, Abzug Ende September bis Mitte October, volles (10, 16) Gelege gegen 25. Mai. — Brütet, wenn auch jährlich seltener, in den umliegenden Feldern in einfacher Nistvertiefung auf der Erde.

140. *Crex pratensis*, L. — Wachtelkönig.

Nachtzugvogel (einzeln), Sommerbrutvogel. Ankunft Anfang Mai, volles (7, 12) Gelege erste Woche Juni, Abzug Ende August bis Ende October. Sehr häufig werden Wachtelkönige

(10). *Tetrao urogallus*, L. — Auerhahn. Brütet im Harze und Sollinge.

(11). *Tetrao tetrix*, L. — Birkhuhn. Das Birkhuhn hat früher bei Sophienthal, z. B. im „Beinhorn“ gebrütet, seit 1841; ist aber seit 1848 dort wieder ausgerottet. Die nächsten Brutplätze bei Braunschweig liegen jetzt im Giffhorner Moore.

(12). *Tetrao bonasia*, L. — Haselhuhn. Hat in den ersten Jahrzehnten des Jahrhunderts noch am Südrande des Harzes gebrütet, so finden sich im Museum zwei im August 1827 bei Walkenried am Harze erlegte Hähne.

im September auf der Hühnerjagd erlegt, offenbar Exemplare auf dem Zuge; in den Wiesen an der Oker oberhalb und unterhalb der Stadt und in den Riddagshäuser Wiesen brüten regelmässig mehrere Paare in einfachen mit wenigen trockenen Halmen ausgelegten Nistvertiefungen auf der Erde.

141. *Rallus aquaticus*, L. — Wasserralle.

Nachtzugvogel (einzeln), Sommerbrutvogel. Ankunft Anfang März, volles (6) Gelege gegen den 20. April, Abzug im October und November. Brütet in einfachen mit trockenen Halmen ausgelegten Nistvertiefungen in mit Rohr durchwachsenem Weidengebüsch an der Erde. Vereinzelt nisten sie an den Riddagshäuser Teichen. Einzelne Exemplare scheinen auch wohl den Winter hier zu bleiben, so wurde ein Vogel Anfang Februar geschossen, ein Exemplar, ♂, vom December 1826, findet sich im Museum, mehrfach wurden dieselben von Herrn Amtsrichter Rhamm im Winter an der Oker beobachtet. Sie ziehen offenbar auch über die Berge, so wurde am 16. October 1878 ein Exemplar vom Brockenhotel eingeliefert.

**142. *Ortygometra porzana*, L. — Getüpfeltes Sumpfhuhn
(*Gallinula porzana*, L.)**

Nachtzugvogel (einzeln), Sommerbrutvogel. Ankunft Mitte April bis Anfang Mai, volles (12) Gelege gegen den 20. Mai, Abzug Ende August bis Ende October. — Brütet seit mehreren Jahren sehr zahlreich auf den Schilfbulten und den Wiesen an den Riddagshäuser Teichen unmittelbar auf der Erde in mit trockenen Schilfhalmen ausgelegter Nesthöhlung.

143. *Gallinula chloropus*, L. — Grünfüssiges Wasserhuhn.

Nachtzugvogel (einzeln), Sommerbrutvogel. Ankunft Ende März bis Anfang April, volles (10) Gelege gegen den 20. Mai, Abzug Mitte September bis Ende October. Brütet vielfach auf den Teichen der Umgegend, namentlich bei Riddagshausen im Schilfe in kunstlosen aus Schilfblättern geflochtenem Neste dicht über dem Wasser. Zuweilen scheinen sie hier zu über-

(13). *Ortygometra minuta*, Pall. (*Gallinula minuta*, Pall.). — Kleines Sumpfhuhn. Sehr selten. 1 Exemplar bei Wolfenbüttel geschossen, ein in der Gegend gefundenes Ei von einem Bauern erhalten.

wintern, so wurden im Januar dieses Jahres eine ganze Familie an einer offenen Wasserstelle nördlich von Braunschweig beobachtet.

144. *Fulica atra*, L. — Blässhuhn.

Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen), Sommerbrutvogel. Ankunft, sobald die Riddagshäuser Teiche eisfrei sind, meist Anfang März, volles (7, 9) Gelege zweite Woche April in ziemlich sorgfältig aus Schilf zwischen alten Rohrstengeln aufgebauten Nestern, unmittelbar über dem Wasser. Abzug beim Zufrieren der Teiche, Mitte October bis Mitte November. In milden Wintern bleiben einige an offenen Wasserstellen.

145. *Otis tarda*, L. — Trappe.

Wintergast. Kommt im Winter häufig bis dicht an die Gärten der Stadt, z. B. hier am Judenkirchhof vom Herrn Amtsrichter Rhamm beobachtet, 1808 am 29. December 1 Stück auf dem Felde bei Lehdorf, 1814 am 13. März ein Stück in den „Langen Höfen“ vor dem Hohenthore vom Holzverwalter Busch geschossen (nach dessen Schiessbuche), in den vierziger Jahren vom jetzigen Oberförster Schwabe bei Lehdorf erlegt.

146. *Oedicronopus crepitans*, Temm. — Triel.

Seltener Durchzügler (Nachts in Trupps von 1 bis 10 Stück), wohl an den Riddagshäuser Teichen beobachtet. Im Museum findet sich ein Exemplar vom 29. December 1839, bei Holzminnen geschossen, ein Exemplar vom 3. November 1873 von Blankenburg am Harz.

147. *Vanellus cristatus*, M. und W. — Kiebitz.

Zugvogel (in Schwärmen), Sommerbrutvogel. Ankunft Mitte Februar bis Anfang März, volles (4) Gelege Ende März und Anfang April, Abzug September und October. — Brütet, wenn auch in den letzten Jahren sehr spärlich, in den Wiesen unterhalb der Stadt an der Oker, in den Bruchwiesen bei

(14). *Otis tetrax*, L. — Zwergtrappe. Bei Sikte geschossen.

Lamme, Merverode und den Rühmer Schunterwiesen und in den Wiesen an den Riddagshäuser Teichen in einfachen, runden Nistvertiefungen auf der Erde, selten mit einigen Grashalmen ausgelegt.

148. *Charadrius pluvialis*, L. — Goldregenpfeifer.

Nacht- und Tagdurchzugsvogel (in starken Schwärmen). Im Frühjahr von Anfang März bis Mitte April, und im Herbst von Ende September bis Ende October häufig beobachtet, einzeln auch im Winter geschossen, so finden sich hier erlegte Exemplare im Museum vom December 1826, 5. Januar 1881, 10. Februar 1826, 14. März 1829 und 4. October 1861.

149. *Charadrius morinellus*, L. — Mornellregenpfeifer.

(*Eudromias morinellus*, L.)

Nacht- und Tagdurchzugsvogel. Im Frühjahr im April und Anfang Mai, im Herbst von Ende August bis Anfang November auf dem Durchzuge, z. B. am 6. September 1835 ein Exemplar auf dem Veltenhöfer Felde geschossen vom Holzverwalter Busch (nach dessen Schiessbuche). Im Museum ist ein Exemplar vom October 1828 aus Holzminden, ♂ im Herbstkleide.

150. *Pluvialis fluviatilis*, Bechst. — Flussregenpfeifer.

(*Aegialites minor*, M. u. W.)

Nacht- und Tagdurchzugsvogel (in kleineren Trupps bis zu 10 Stück), im Frühjahr im April, im Herbst von Ende August bis Anfang October. — Im Museum befindet sich ein Exemplar am 26. September 1855 bei Braunschweig geschossen.

151. *Totanus glottis*, L. — Heller Wasserläufer.

Nachtdurchzugsvogel (einzeln und in kleineren Schwärmen), im Frühjahr, namentlich aber im Spätsommer und Herbst von Ende Juli bis Anfang November.

152. *Totanus fuscus*, Brss. — Dunkler Wasserläufer.

Nacht- und Tagdurchzugsvogel (paarweise und in grösseren Schwärmen) im Frühlinge April und Mai und im Spätsommer

und Herbst von Mitte August bis Ende October. Im Museum befinden sich ein Exemplar (♂) am 6. September bei Braunschweig geschossen und ein Exemplar vom November 1826, am Kreuzteiche bei Riddagshausen erlegt.

153. *Totanus calidris*, L. — Rothschenkel.

Nachtzugvogel (einzeln und in grösseren Schwärmen), zuweilen brütend. Ankunft Mitte März bis Mitte April, volles (4) Gelege Anfang April an ähnlichen Localitäten, wie der Kiebitz, an der Erde in einfachen Nistmulden. Abzug Mitte August bis Ende October. — Selten hat der Rothschenkel an den Riddagshäuser Teichen gebrütet.

154. *Totanus glareola*, L. — Bruchwasserläufer.

Nachtdurchzugsvogel (in kleineren und grösseren Schwärmen), im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April, im Herbst von Mitte August bis Ende September.

155. *Totanus ochropus*, L. — Punktirter Wasserläufer.

Nachtdurchzugsvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen), im Frühjahr von Mitte April bis Ende Mai, im Herbst von Anfang August bis Mitte September. Im Museum befinden sich zwei Exemplare vom Mai 1826 bei Siersse geschossen und ein Exemplar aus der Umgegend Braunschweigs.

156. *Actitis hypoleucos*, L. — Flussuferläufer.

Nachtzugvogel (in kleineren Trupps von 6 bis 40 Stück) und Sommerbrutvogel. Ankunft Mitte April bis Anfang Mai, volles (4) Gelege Ende Mai, Abzug Anfang August bis Anfang October. — Der Flussuferläufer brütet an den Riddagshäuser Teichen und an der Oker nahe der Stadt, z. B. an der Langentiefe und zwischen Münzberg und Veltenhof im Kiese oder Sande in einfachen nicht ausgekleideten Nistmulden.

157. *Philomachus pugnax*, L. — Kampfhahn.

(*Machetes pugnax*, L.)

Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schwärmen) im Frühjahr vom 20. April bis 10. Mai, im Spätsommer und Herbst vom 10. August bis Mitte October. — Früher brüteten sie in

den sumpfigen Wiesen bei Börssum und Jerxheim, so findet sich im Museum ein am 15. Mai 1832 bei Jerxheim erlegtes Exemplar.

158. *Tringa cinclus*, L. — Alpenstrandläufer.

(*Tringa alpina*, L.)

Durchzugsvogel, im Frühjahr vom 25. April bis 5. Mai, im Herbst von Anfang September bis Ende October und Anfang November beobachtet. Im Museum befindet sich ein Exemplar, im November 1826 auf dem Schapenbruchteiche erlegt.

159. *Tringa subarquata*, Güld. — Bogenschnäbliger Strandläufer.

Durchzugsvogel, im Frühjahr von Ende April bis Anfang Mai, im Herbst von Ende August bis Mitte October.

160. *Tringa minuta*, Leisl. — Zwergstrandläufer.

Durchzugsvogel (in grösseren Schaaren), im Frühjahr von Ende März bis Ende April, im Herbst von Ende August bis Ende October. Im Museum befinden sich mehrere hier erlegte Exemplare, darunter ein ♂ vom 25. October.

161. *Ascalopax gallinago*, L. — Bekassine.

(*Gallinago scolopacina*, Bp.)

Nachtzugvogel (einzeln und in kleineren Trupps), Sommerbrutvogel. Ankunft Ende März und Anfang April, volles (4) Gelege gegen den 20. April, Abzug Ende August bis Ende October. — Die Bekassine brütet in sumpfigen Wiesen, namentlich an den Riddaghäuser Teichen regelmässig, Nest steht unmittelbar auf der Erde, besteht in einfach mit einigen Schilf- oder Grashalmen ausgelegter Nistmulde, am 15. Juni 1876 fand ich dort mehrere eben ausgelaufene Junge im Grase.

162. *Ascalopax major*, Gm. — Grosse Bekassine.

(*Gallinago major*, Bp.)

Nachtdurchzugsvogel (einzeln und in kleineren Trupps) von Mitte April bis Anfang Mai und von Ende Juli bis Mitte

(15). *Xenus cinereus*, Güldenst. — Graue Uferschnepfe. Von meinem Vater einmal im Herbst bei Vechelde geschossen.

September. Bei Sophienthal zwei Stunden nördlich von Braunschweig wurde das Weibchen einmal von meinem Vater auf dem Neste mit vier Eiern geschossen, sonst ist sie von uns nicht brütend gefunden.

163. *Ascalopax gallinula*, L. — Kleine Bekassine.

(*Gallinago gallinula*, L.)

Nachtdurchzugsvogel (einzeln und zu mehreren Individuen), im Frühjahr von Ende März bis zweite Hälfte April, im Herbst im September und October. Die kleine oder stumme Bekassine wird regelmässig auf dem Durchzuge geschossen, z. B. an den Riddagshäuser Teichen, dem Dobensee, den Wiesen oberhalb und unterhalb der Stadt an der Oker. Vielleicht brütet sie auch, doch haben wir noch keine Eier erhalten, die nächsten Brutplätze liegen in der Umgegend von Giffhorn.

164. *Scolopax rusticola*, L. — Waldschnepfe.

Nachtzugvogel (einzeln oder zu mehreren Individuen), Sommerbrutvogel, einzelne bleiben in milden Wintern hier. Ankunft Anfang März bis zweite Woche April, volles (4) Gelege in einfacher Nistmulde im Walde auf der Erde Anfang April, Abzug Ende September bis Anfang November. — Im Herbst scheinen viel weniger Schnepfen hier durchzuziehen, als im Frühjahr, wenigstens ist die Jagd im Frühjahr immer viel ergiebiger gewesen als im Herbst. Sehr vereinzelt hat die Schnepfe bisweilen in unseren Feldhölzern gebrütet, so wurden z. B. 1860 in der Buchhorst am 11. April vier bebrütete Eier gefunden, 1876 im Elme bei Königslutter, ebendasselbst 1886 im Frühjahr.

165. *Numenius arquata*, L. — Keilhaken. Grosser Brachvogel.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in kleineren Trupps und grossen Schwärmen) im Frühjahr im April, im Spätsommer und Herbst von Ende Juli bis Anfang November. — Häufig an der Oker und an den Riddagshäuser Teichen beobachtet, so befinden sich im Museum ein ♂ vom 19. October 1859 und ein ♂ vom 29. October desselben Jahres, von Herrn Oberamtmann Nehr Korn bei Riddagshausen erlegt; ein im Juli 1876 bei Frellstedt am Elme geschossenes Exemplar wurde dem Museum eingeliefert.

166. Numenius phaeopus, L. — Regenbrachvogel.

Tagdurchzugsvogel (in kleineren Trupps und grossen Schwärmen), Ende April bis Ende Mai und Ende Juli bis Mitte September.

167. Grus cinerea, Bechst. — Kranich.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in grossen Zügen), im Frühjahr von Anfang März bis Mitte April, im Herbst von Anfang October bis Anfang December. — Regelmässig in jedem Jahre in grossen Zügen über die Stadt hinziehend.

168. Ardea cinerea, L. — Grauer Fischreiher.

Tageszugvogel (in grösseren Schaaren), Brutvogel, einzelne bleiben im Winter hier und streichen umher. Ankunft 17. Februar bis 20. März, volles (4, 5, 6) Gelege gegen den 5. April, Abzug Mitte September bis Ende October. — Seit mehreren Jahren brütet ein Paar im Salzablumerholze, täglich sieht man Fischreiher sich ihre Nahrung suchend an der Oker und den Riddagshäuser Teichen, sie kommen von der nächstgelegenen Colonie in der Nähe von Salzgitter. Die Horste, aus groben Reiseren gebaut, stehen zu fünf bis acht in einem Baume, frei in den äussersten Spitzen der Baumkronen in möglichst hohen, schwer ersteigbaren Bäumen.

169. Ardeola minuta, L. — Zwergrohrdommel.

(Ardetta minuta, L.)

Nachtzugvogel (einzeln) und Sommerbrutvogel. Ankunft Mitte April, volles (6) Gelege Mitte Mai. Abzug Mitte September bis Mitte October. Brütet regelmässig in den grossen Rohrinseln an den Riddagshäuser Teichen, in kunstlosen, aus trockenen Schilfblättern gefertigtem Neste ca. $\frac{1}{2}$ m über dem Rohrboden resp. dem Wasser.

170. Botaurus stellaris, L. — Grosse Rohrdommel.

Nachtdurchzugsvogel (einzeln), im Frühjahr Ende März bis Ende April, im Herbst Mitte September bis Ende October.

(16). *Ardea garzetta*, L. — Seidenreiher. Bei Harzburg geschossen.

(17). *Buphus comatus*, Pall. (*Ardea ralloides*, Scop.). — Schopfreiher. Rallenreiher. Einmal in der Umgegend geschossen.

Brütete früher an den Riddagshäuser Teichen, wird jetzt nur noch zuweilen dort und an anderen kleineren Teichen der Umgegend auf dem Durchzuge geschossen. Im Museum befinden sich hier in der Gegend geschossene Exemplare vom 26. März, Mai 1825, 27. August, 28. September 1856, October 1861, 24. November 1830 und 6. December 1856.

171. *Scotaeus nycticorax*, L. — Nachtreiher.

(*Nycticorax griseus*, Strickl.)

Nachtdurchzugsvogel (einzeln und zu mehreren Individuen). Wird einzeln und selten bei uns geschossen und beobachtet, April und September und October. Ende September vor etwa acht Jahren sah Herr Amtsrichter Rhamm einen Nachtreiher aus einer Kopfweide an der „langen Tiefe“ abstreichen. Im Museum findet sich ein Exemplar vom 17. Februar 1846 aus hiesiger Gegend.

172. *Ciconia alba*, L. — Weisser Storch.

Tagzugsvogel (in kleineren und grösseren Trupps) und Sommerbrutvogel. Ankunft 26. März bis 6. April, volles (4) Gelege gegen 18. April, Abzug 18. bis 24. August. — Brütet regelmässig in den nahegelegenen Dörfern, niemals in der Stadt. Das Nest steht, aus groben Reisern aufgebaut, meistens auf den Dachfirsten, von Menschen durch Anbringung der Grundlage vorbereitet, zuweilen aber auch auf Kopfeichen in der Nähe der Dörfer.

173. *Ciconia nigra*, L. — Schwarzer Storch.

Tagdurchzugsvogel (zu mehreren Exemplaren) im Frühjahr vom 20. März bis 5. April, im Herbste von Ende Juli bis Ende September. — Bisweilen im Gebiete beobachtet, brütete Anfang der 60er Jahre regelmässig mehrere Jahre hinter einander im Kampstiege bei Lehre (etwa 2 Stunden nordöstlich von Braunschweig).

174. *Cygnus musicus*, Bechst. — Singschwan.

Durchzugsvogel (zu kleineren Trupps und grösseren Gesellschaften) Ende Februar bis Ende März und im October und November.

(18). *Ibis falcinellus*, L. (*Falcinellus igneus*, Leach.). — Dunkelfarbiger Sichler. Bei Hedwigsburg geschossen.

175. *Cygnus musicus*. var. *minor*, Pall. — Kleiner Singschwan.

Seltener Durchzügler. Einmal auf dem Zuge im Winter auf den Riddagshäuser Teichen von meinem Vater erlegt.

176. *Cygnus olor*. Gm. — Höckerschwan.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in kleineren Trupps und grösseren Zügen) im März und im October und November. Mehrfach auf den Teichen bei Richmond und Riddagshausen vorgekommen.

177. *Anser cinereus*, M. u. W. — Graue Gans.

Zugvogel (in grossen Zügen), früher Brutvogel. — Ankunft 26. Februar bis Anfang März, volles (5, 7) Gelege 5. April, Abzug Ende Juli bis Mitte September. — Früher brüteten regelmässig auf dem Schapenbruchteiche bei Riddagshausen ein bis zwei Paare, in den letzten Jahren sind dieselben nicht mehr beobachtet. Das Nest stand über dem Wasser auf hohen abgemähten alten Rohraufen.

178. *Anser segetum*, Bechst. — Saatgans.

Durchzugsvogel (in grossen Zügen) und Wintervogel. — Der Durchzug findet von Anfang Februar bis Anfang März und von Anfang October bis Mitte November statt. — Viele bleiben in grossen Schwärmen den ganzen Winter über hier und werden auf den frischen Getreidebreiten beobachtet in schneefreien Wintern. Im Museum stehen unter anderen Exemplare aus hiesiger Gegend, geschossen am 2. Februar 1857 bei Richmond, am 2. Februar 1859 und 4. October 1866.

179. *Anser erythropus*, L. — Blässengans.

(*Anser albifrons*, Bechst.)

Durchzugsvogel (in grösseren Schaaren) und Wintervogel. Auf dem Herbstzuge im October und November, auf dem Frühjahrszuge im Februar beobachtet, häufig auch im Winter im Januar gesehen. Im Museum befindet sich ein hier erlegtes Exemplar vom 28. November 1836.

180. *Anser brenta*, Pall. — Ringelgans.

(*Bernicla torquata*, Bechst.)

Wintervogel in grösseren Schaaren, von Ende October bis Anfang Februar zuweilen beobachtet. Im Museum befinden sich hier erlegte Exemplare vom 6. Februar 1861, 19. Februar 1846, 7. November 1843 und 25. November 1846.

181. *Anser leucopsis*, Bechst. — Weisswangige Gans.

(*Bernicla leucopsis*, Bechst.)

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schaaren), Wintervogel, von Ende October bis Anfang Februar sehr selten beobachtet.

182. *Vulpanser tadorna*, L. — Brandente.

(*Tadorna cornuta*, Gm.)

Tagzugvogel in grösseren Schaaren im März und October. Einmal auf dem Raffteiche geschossen. Im Museum befindet sich ein junges Exemplar, hier in der Auction einer Localsammlung gekauft, also wahrscheinlich auch hier geschossen.

183. *Rhynchaspis clypeata*, L. — Löffelente.

(*Spatula clypeata*, L.)

Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen) und Brutvogel. — Ankunft 20. März bis Ende April, volles (9, 13) Gelege im Mai, Abzug im October und Anfang November.

Die Löffelente brütet regelmässig, aber selten, auf dem Schapenbruchteiche bei Riddagshausen auf der Erde, auf den Inseln, auf Schilfbulten, in dicht mit Dunen ausgelegter Nistmulde.

184. *Anas querquedula*, L. — Knäckente.

Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen) und Brutvogel. — Ankunft Anfang März bis Mitte April, volles (11) Gelege Anfang Mai, Abzug im October.

Brütet ziemlich zahlreich auf den Riddagshäuser Teichen, an der Oker, auf den von der Schunter gebildeten sumpfigen Stellen bei Rühme und anderen kleinen Teichen der Umgegend, in den Wiesen in der Nähe des Wassers in dicht mit Dunen ausgepolsterter Nistmulde auf der Erde.

185. *Anas strepera*, L. — Schnatterente.

Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen) und Brutvogel. — Ankunft Anfang März bis Anfang April, volles (11) Gelege zweite Woche Mai, Abzug Ende September bis Ende October.

Regelmässiger aber nicht häufiger Brutvogel auf dem Schapenbruchteiche bei Riddagshausen, auf den Inseln und Wiesen in der Nähe der Teiche in dicht mit Dunen ausgepolsterter Nistmulde auf der Erde.

186. *Anas acuta*, L. — Spiessente.

Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen), Ankunft Mitte März bis Mitte April, volles (11) Gelege dritte Woche Mai, Abzug October und November. — Einzelne Exemplare bleiben zuweilen im Winter hier, so wurde eine am 14. Januar 1810 vom Holzverwalter Busch auf der Oker am Steinhofe erlegt (siehe dessen Schiessbuch!).

Brütet selten hier, einmal am 22. Mai Nest mit 11 frischen Eiern mitten im Walde, in der Buchhorst, 20 Minuten vom Schapenbruchteiche entfernt gefunden auf der Erde, dicht mit Dunen ausgepolstert.

187. *Anas boschas*, L. — Märzente.

Nachtzugvogel und Winterstrichvogel (in grösseren Schwärmen), Ankunft Ende Februar bis Mitte März, volles (9, 11, 14) Gelege Anfang April, Abzug October und November. Viele bleiben den ganzen Winter über auf offenen Wasserstellen hier.

Brüten sehr häufig auf den Teichen bei Riddagshausen und an der Oker oberhalb und unterhalb der Stadt auf der Erde, Nistmulde dicht mit Dunen ausgelegt. Eine seltene Nistweise beobachtete Herr Oberamtmann Nehr Korn, in einem alten Krähenneste in einer Fichte brütete die Ente auf sechs Eiern.

188. *Anas crecca*, L. — Krickente.

Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen) und Brutvogel. Ankunft März und April, Eier erhalten im Juni, Abzug Mitte September bis Mitte November. — Im Museum befinden sich Exemplare vom April 1826 (♂), 6. October, 31. October 1858, 15. October 1868 und 23. November 1865.

Die Krickente ist gegen früher hier viel seltener geworden und brütet bei weitem nicht so häufig als die Knäckente, aber in ähnlicher Weise wie diese.

189. *Anas penelope*, L. — Pfeifente.

Nachtzugvogel (in grösseren Schaaren), Ankunft Anfang März bis Ende April, Abzug im October, häufig auch im Winter beobachtet; im Museum finden sich Exemplare, hier erlegt am 15. Februar 1867, 16. März 1867, 29. August, 4., 8., 13., 18. und 24. November und 6. December. — Die Pfeifente hat hier in der Gegend gebrütet, und wurden Junge im Dettmerbuche beobachtet. Volles (11) Gelege im Mai.

190. *Fuligula ferina*, L. — Tafelente.

Nachtzugvogel (in grösseren Schwärmen) und Brutvogel. — Ankunft Anfang bis Ende März, volles (9, 11) Gelege Mitte Mai, Abzug October und erste Hälfte November. — Brütet in einigen Paaren regelmässig auf den Riddaghäuser Teichen, in ähnlicher Weise wie die Märzente.

191. *Fuligula nyroca*, Gtldenst. — Moorente.

Nachtzugvogel (in grösseren Schaaren) und Brutvogel. — Ankunft Anfang März bis Anfang April, volles (9, 11, 12) Gelege Mitte Mai, Abzug Ende September bis Anfang November.

Die Moorente ist in den letzten Jahren als Brutvogel an den Riddaghäuser Teichen viel häufiger geworden, Nest ähnlich wie das der März- und Schnatterente.

192. *Fuligula marila*, L. — Bergente.

Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schwärmen) im Frühjahr von Ende Februar bis Ende März und im Herbst von Ende September bis Anfang December.

Die Bergente ist sehr häufig auf dem Durchzuge.

193. *Fuligula cristata*, L. — Reiherente.

Nachtdurchzugsvogel (in grösseren Schwärmen) im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April und im Herbst von Ende September bis Anfang December. Einzelne Exemplare bleiben zuweilen im Winter hier, so wurden solche erlegt am

3. December 1808 auf der „langen Tiefe“ auf der Oker und am 21. Januar 1810 auf der Oker am Münzberge vom Holzverwalter Busch (nach dessen Schiessbuche), ferner verschiedene Exemplare im December auf dem Raffteiche Anfang der 60er Jahre von Herrn Amtsrichter Rhamm.

Die häufigste der durchziehenden Enten, auf den Teichen und den Maschwiesen.

194. *Glaucion clangula*, L. — Schellente.

Nachtdurchzugsvogel (in kleineren Trupps), im Frühjahr von Anfang März bis Anfang April, im Herbste von Anfang November bis Anfang December.

Regelmässig auf dem Durchzuge beobachtet, auch im Winter nach Exemplaren im Museum vom 10. December 1875 und 27. Januar 1845.

195. *Harelda glacialis*, Leach. — Eisente.

Seltener Wintergast. Im Museum finden sich hier in der Gegend geschossene Exemplare vom 20. Februar 1860, und 20. December 1860 und ein am 19. April 1868 am Harze erlegter Vogel.

196. *Oidemia nigra*, L. — Trauerente.

Seltener Gast im Winter und Frühjahr. Im Museum steht ein junges ♂ im Uebergangskleide, am 19. Februar bei Braunschweig geschossen, und ein altes ♂, das am 19. April 1868 auf dem Harze erlegt wurde. Ausserdem wurde sie auf den Teichen bei Marienthal bei Helmstedt geschossen.

197. *Mergus albellus*, L. — Kleiner Säger.

Wintervogel, zieht Nachts in grösseren Gesellschaften. Von Anfang November bis Ende Februar öfters auf den Teichen bei Riddagshausen beobachtet.

Im Museum finden sich Exemplare aus hiesiger Gegend vom 22. November 1846, 8. December 1860, 10. Januar, 16. Januar 1860, 30. Januar 1858 und 6. März. 1853.

(19). *Sommateria mollissima*, L. — Eiderente. Am 5. December 1858 bei Hannover geschossen.

197a. *Mergus anatarius*, Eimbeck. — Entensäger.

Ein Exemplar dieses Bastardes von *Glaucion clangula* und *Mergus albellus* wurde im Frühjahr 1825 auf der Oker bei Eisenbüttel vom Holzverwalter Busch geschossen. Dasselbe befindet sich im Herzoglichen naturhistorischen Museum zu Braunschweig.

198. *Mergus castor*, L. — Grosser Säger.

(*Mergus merganser*, L.)

Wintervogel, zieht Nachts in kleineren Gesellschaften, von Ende November bis Ende März einzeln hier beobachtet, am 17. Februar ein Exemplar lebend auf dem Stadtgraben in der Stadt Braunschweig gefangen, am 21. Januar 1810 ein Exemplar auf der Oker am Münzberge vom Holzverwalter Busch geschossen (nach dessen Schiessbuche). Im Museum befindet sich ein vom Federschützen Schwabe bei Lehdorf geschossenes Exemplar.

199. *Mergus serrator*, L. — Mittlerer Säger.

Wintervogel, zieht Nachts in kleineren Gesellschaften, von Ende October bis Anfang März, ist aber sehr selten hier beobachtet und geschossen, z. B. am 1. März 1840 ein Weibchen auf der Oker bei Watenbüttel vom Holzverwalter Busch (siehe dessen Schiessbuch).

200. *Haliaeetus carbo*, L. — Kormoran.

(*Carbo cormoranus*, M. u. W.)

Seltener Gast. Im Herbste wiederholt hier geschossen, auch im Winter. Im Museum findet sich ein im Februar 1826 bei Antoinettenruh vor Wolfenbüttel von einem Hirten erschlagenes Exemplar.

201. *Pelecanus onocrotalus*, L. — Pelikan.

Sehr seltener Gast. Bei Richmond auf den Teichen geschossen.

202. *Sterna fluviatilis*, Naum. — Flusssseeschwalbe.

Tag- und Nachtzugvogel (paarweise und in grösseren Schwärmen), Ankunft zweite Hälfte April bis Anfang Mai, Abzug Ende Juli bis Ende August.

Zuweilen hielten sie sich den ganzen Sommer an den Riddagshäuser Teichen und auf der Oker und Schunter auf, haben also wahrscheinlich gebrütet, Eier wurden aber nicht gefunden. Im Museum findet sich ein am 2. Juli 1869 bei Meine, nördlich von Braunschweig an der Oker geschossenes ♀ und ein im Juli 1845 bei Riddagshausen erlegtes ♀.

203. *Sterna minuta*, L. — Zwergseeschwalbe.

Tag- und Nachtdurchzugsvogel (paarweise und in grösseren Schwärmen) im Frühjahr Ende April und Anfang Mai, im Herbste Ende Juli bis Mitte August. Selten geschossen.

204. *Sterna nigra*, Brss. — Schwarze Seeschwalbe.

(*Hydrochelidon nigra*, Brss.)

Zugvogel und Sommerbrutvogel. Ankunft Anfang Mai, volles (3) Gelege Ende Mai und Anfang Juni, Abzug im August. — Zuweilen brüten sie in grosser Anzahl auf dem Schapenbruchteiche bei Riddagshausen, dann ist aber oft Jahre lang kein Paar in der Sommerzeit dort zu sehen. Die Eier liegen ohne irgend welche Nestanlage auf lieengebliebenen Haufen von abgemähten Rohrrhalmen dicht über dem Wasser.

205. *Larus ridibundus*, L. — Lachmöve.

(*Xema ridibundum*, L.)

Zugvogel, bisweilen Sommerbrutvogel. — Ankunft zweite Woche März, volles (3) Gelege zweite Woche Mai, Abzug Anfang August bis Anfang September. — Brütete früher in grossen Colonien an den Riddagshäuser Teichen, zuweilen nur zu vier bis fünf Paaren, in vielen Jahren gar nicht. Die Eier lagen ohne irgend welche Nestanlage auf alten Rohrraufen dicht über dem Wasser.

206. *Larus fuscus*, L. — Heringsmöve.

Seltener Durchzügler. Streicht in kleineren Trupps bis hierher im Februar und März und im October und November. Mehrmals im Herbste geschossen, im Museum findet sich ein junges ♂, das am 30. October 1831 am Schapenbruchteich erlegt wurde.

(20). *Lestris parasitica*, Brünnich. — Schmarotzer-Raubmöve. Im Winter bei Hessen im Schiffgrabenbruche einige Male geschossen.

207. *Larus argentatus*, Brünnich. — Silbermöve.

Seltener Durchzügler. Streicht in kleineren Trupps bis hierher von Mitte September bis Mitte November, Januar und Februar, und im April. — Auf den Riddagshäuser Teichen und am Galgenberge an der Oker beobachtet.

208. *Larus canus*, L. — Sturmmöve.

Seltener Durchzugsvogel. In kleineren Trupps durchziehend, hier geschossen.

209. *Larus tridactylus*, L. — Dreizehige Möve.

(*Rissa tridactyla*, L.)

Seltener Durchzugsvogel. In kleineren Trupps durchziehend Ende Februar und Anfang März und Ende September und Anfang October. — Einzeln hier geschossen, auf den Teichen bei Riddagshausen und bei Richmond und an der Oker beobachtet. — Im Museum findet sich ein Exemplar, geschossen am Kennel bei Richmond.

210. *Eudytes septentrionalis*, L. — Nordseetaucher.

(*Colymbus septentrionalis*, L.)

Wintervogel, in grösseren Gesellschaften ziehend, von Mitte October bis Anfang März einzeln hier beobachtet. Im Museum steht ein am 28. November 1857 hier erlegtes Exemplar. Am Harze kommt er öfter vor, im Museum findet sich ein Exemplar vom 12. April 1869 und eins vom 7. December 1860, beide vom Harze.

211. *Eudytes arcticus*, L. — Polarseetaucher.

(*Colymbus arcticus*, L.)

Wintervogel, in grösseren Gesellschaften ziehend, von Mitte November bis Mitte Februar einzeln, aber sehr selten, bei Braunschweig beobachtet. Im Museum finden sich hier erlegte Exemplare vom 15. December, 11. Februar und 24. Februar.

212. *Colymbus cristatus*, L. — Grosser Krontaucher.

(*Podiceps cristatus*, L.)

Nachtzugvogel (paarweise oder in grösseren Trupps) und Brutvogel, Ankunft Anfang bis Mitte März, volles (4, 5, 7)

Gelege zweite Woche April, Abzug Mitte September bis Ende November.

Brütet häufig auf den grösseren Teichen bei Riddags-
hausen. Die Nester sind flach aus Schilf und Wasserpflanzen
aufgebaut, schwimmen im Rohr frei auf dem Wasser.

**213. *Colymbus rubricollis*, Lath. — Rothhalsiger
Krontaucher.**

(*Podiceps rubricollis*, Gm.)

Nachtzugvogel (paarweise und in kleineren Trupps) und
Brutvogel, Ankunft Mitte März bis Mitte April, volles Gelege
(4, 5) vierte Woche Mai, Abzug Mitte September bis Anfang
November.

Brütet jetzt ziemlich häufig auf den grösseren Teichen
bei Riddagshausen, war früher viel seltener. Nester ähnlich
wie die vom grossen Krontaucher, nur kleiner. Beim Verlassen
des Nestes bedeckt das Weibchen die Eier mit Wasserpflanzen.

214. *Colymbus auritus*, L. — Hornsteissfuss.

(*Podiceps arcticus*, Boie.)

Nachtdurchzugvogel (zu drei bis fünf Stück), von Mitte
März bis Mitte April und von Mitte October bis Mitte No-
vember. Selten auf dem Durchzuge geschossen. Im Museum
findet sich ein hier erlegtes Exemplar vom März 1845, ein
Exemplar, das am 17. September 1856 hier auf dem Markte
gekauft, also vermuthlich auch in hiesiger Gegend erbeutet
wurde und ein Exemplar, das am 13. Januar 1876 vom Jagd-
hunde des Herrn Hofjägermeisters von Veltheim im Elme
gefangen wurde.

215. *Colymbus nigricollis*, Brhm. — Ohrensteissfuss.

(*Colymbus nigricollis*, Sundew.)

Nachtdurchzugvogel (zu Paaren und kleineren Trupps),
im Frühjahr von Mitte März bis Mitte April, im Herbst von
Anfang October bis Anfang November. Sehr selten auf dem
Durchzuge geschossen.

216. *Colymbus minor*, Lath. — Kleiner Krontaucher.

(*Podiceps minor*, Gm.)

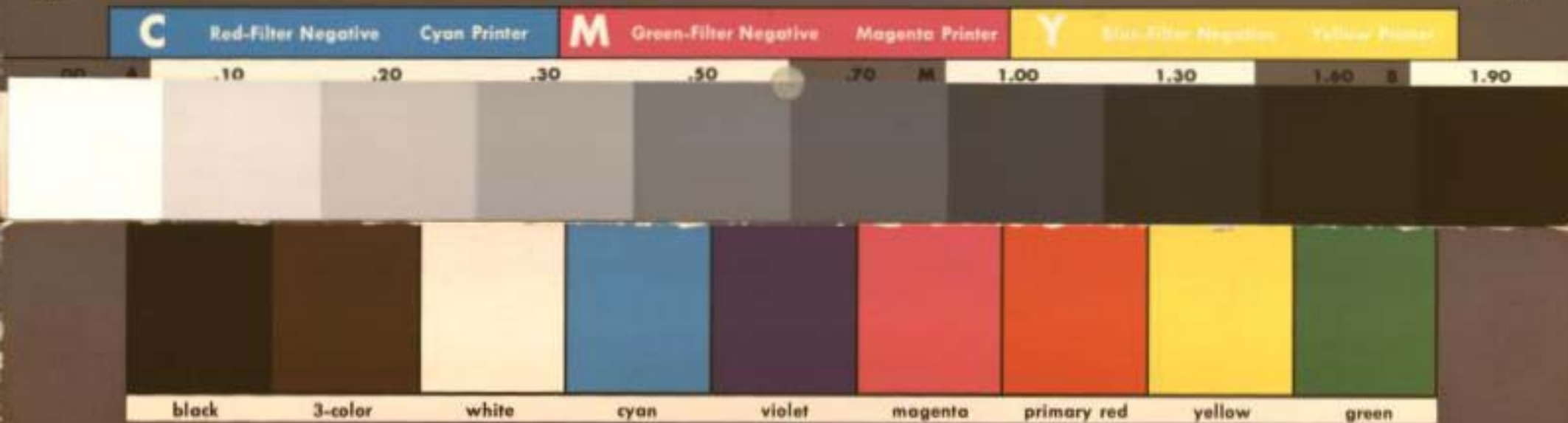
Zugvogel und Sommerbrutvogel. Ankunft Ende März
bis Anfang April, volles (5, 7) Gelege zweite Woche Mai,

Abzug Ende September bis Ende November. — Einzelne Exemplare habe ich den ganzen Winter am Ausflusse der Oker aus der Stadt an meinem Garten beobachtet, sie haben offenbar überwintert. Wird nach Herrn Oberamtmann Nehr-korn häufig in Riddagshausen bei den Fischereien in Netzen gefangen.

Der kleine Krontaucher brütet sehr häufig bei uns und sucht sich mit Vorliebe die kleinen Teiche aus, das Nest steht ähnlich auf dem Wasser, wie bei dem grossen und rothhalsigen Krontaucher, nur mit Vorliebe in der Nähe des Ufers unter überhängenden Büschen, häufig auf horizontal im Wasser liegenden Aesten des Gebüsches.



KODAK GRAY SCALE



KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.